

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

1425

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv

Preußische Akademie der Künste

1425

Freundl. Gut H. P.
16



Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
215.	29 10 1791.	Hornemann, Brigitte von, geb			Siegels- Mahle- rinn. Justizrä- thin. Ehren- Mitglied.		
216.	22 11 1791.	Boy, Conrad Nicolaus.	9/10 Lübeck	1753	Büchhan- er. Ordentl Mitglied.		

Nachrichten

Brigitte von Hornemann, geb Siegel's.

Die Fräulein war künstlerisch im Hohen Kunst- und Gemälden bei
verschieden Meistern. Sie starb im 1792.

Ihre Schwester war die Miniatur-Malerin Heermann, welche
im Verein mit dem Maler Plötz im 1793 in Berlin Porträtmaler
war, während bei der Akademie in Copenhagen angehalten ist. Sie
starb 1822, 70 Jahre alt, in Berlin.

Vergleiche 260 208.

Conrad Nicolaus Boy.

Der Herr Boy war künstlerisch gebildet, und der Herr
Langhaus 1790-92 verheiratet. Er war ein
Gärtner.

Gebohren im Lübeck am 9 Octob 1753 lernte bei seinem Vater
den ersten Holz- u. Miniaturmalerei. Er ging dann nach Berlin
wo er als königlicher Zeichner in der Werkstatt des Hofmalers
Tascher in seiner Tafel arbeitete. Nachdem er sich durch den
Fehlversuch für ein eigenes Geschäft war, gab er als selbstständiger Künstler
in mehreren Nationen zu öffentlichen Arbeiten an. Er arbeitete
in Berlin 1792, 40 Jahre alt, am 16 April.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemertungen
			am	zu			
217.	29. 11. 1791.	Kobell, Wilhelm	1766.	Mann- heim.	Sandochastl. Wähler zu Mann- heim.		
218.	8. 2. 1792.	Sintzenich, Heinrich	1/2 1752.	Mann- heim.	Churfürstl. Kriegs-Reg. rüscher Hof- Kupfer- stecher.		

Nachrichten

Wilhelm von Kobell Sohn von Ferdinand, wohnt im
Wauwermantzen Gassenmarkt, ist in Aqua tinta
gebildet 1766 geboren zu Mannheim 1766. lebt in München
Nacht zu München am 15 Juli 1853 im 88. Lebensjahre
hat er alle Vorfahren aufgeführt in 4 Bänden 1853
Vergleiche Seite 142.

Heinrich Sintzenich kam 1790 von Mannheim nach
Berlin wo er auf 2 Jahre, nach seiner Frau's Verstorben
fiel.

Er ist geboren zu Mannheim 1. Decemb. 1762. kam in
seiner Vaterstadt in 1775 mit Churfürstliche Posten nach London
kam nach bei Bartolozzi in 1779 wieder zurück nach
Mannheim. In Berlin ging er nach Dresden und nachher
für seinen Vater Churfürstliche Posten in München wo er nach 1810
gestorben ist.

Er arbeitete hauptsächlich im künstlerischen Manier, hat
aber auch viel in gewöhnlicher Schrift geschrieben.
Mit 1800 findet man ihn noch in der Churfürstlichen

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
219.	12 Bay 1792.	Burnat, Peter Ludwig.	28/1. 1762	Livorno	Architekt und Deco- rations- maler.		
					Ordentl. Mitglied Professor und Mit- glied des Senats.		

Nachrichten

catalogen aufgeführt.

Peter Ludwig Burnat ist am 28. Januar 1817 in Livorno im Alter von 54 Jahren gestorben.

Er kam schon in seiner Jugend mit seinem Vater, einem bekannten Franzosen nach Berlin und wurde dort als Zeichner beschäftigt. Als Mitglied der Akademie wirkte er nachher, in Berlin nach seinem Aufbruch vom 6. Februar 1792 zurück.

Während der Regierung Friedr. Will. II. bekam er die Arbeiten für das Theater in Potsdam zu sich und wurde hier in Berlin, bei welcher er als Decorationsmaler beschäftigt war.

Die Akademie beauftragte ihn mit Zeichnungen aus seiner Hand. In der Sitzung am 20. November 1792 wurde er für die Sitzung abwesend und in der Sitzung am 27. Februar 1793 bei der Entzifferung der Handschriften.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
220.	12 May 1792	Abramson, Abraham.	1754	Selsdamm.	K. Münzt. Medail- leur		
					Außeror- dentlicher Mitglied.		
221.	6 10 1792	Seipel, Joh. Friedrich.			Thier- Mahler.		
					Außerordent- liches Mitglied		

Nachrichten

Abraham Abramson geboren 1754 zu Selsdamm
starb zu Berlin 22 Juli 1811.

Ein Schüler seines Vaters Jacob Abrahamson.

Er gab mehrere Sammlungen auf wissenschaftliche Gegen-
stände, auch gab er eine Folge Sammlungen auf Kupfer ab-
drucken heraus, als: Luther, Ramler, Moses Mendelssohn, Spalding,
Wieland, Lessing, Kant u. s. w.

Er war ein Gelehrter, war 1788 in Wien u. 1791 in
Paris u. malte sich auch Portraits in Kupfer.

Er gab eigenhändig Abramson'sche Kupfer abgedruckt.

100.

Joseph Meissner ist im 1792 geboren. M. Meissner 1754

Joh. Friedrich Seipel

Thiermahler zu Petersburg.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
222.	29 10 1792	Leberecht, Carl von.	1776	Wei- nungen	Abord- nung zu St Petersburg russischer Kaiserlicher Statrath u. Ritter des St. Annen ordens 2 ^{ter} Klasse.		
					Außeror- dentliches Mitglied		

A. Nachrichten

Carl von Leberecht, Ober-Montairiller u. Collegienrath zu
Petersburg

sein Vater Paul 1. Ruder der Direction des Col-
legienrath Leberecht gestifteten Montairillerstifts, dessen 1802
wird durch seine Tüchtigkeit dieser seinen Ansehen, die durch seine
Tüchtigkeit die berühmte Forstliche Metallfamilie mit
Vornehmigkeit.

Er ist in Weinsingen geboren 1776 kam in seinem
26 Jahr nach Petersburg u. wurde als Montairiller beim Münz-
hofe angestellt. Die Kaiserin Catharina 2. verlieh ihm 1782 die
Abtheilung für Kupfer nach zweijährigem Aufenthalt in Rom
nach Petersburg zurück.

Im Jahr 1800 wurde er von Paul 1. zum Ober-Mon-
tairiller u. Director des Münzofes ernannt.

Sein am 30. März 1794 war er als Mitglied der Kaiserlichen
Academie am 1. April 1796 zum Collegienrath beför-
dert u. im darauffolgenden Jahre für seine Tüchtigkeit bei
der Imperialen Commission der Bergwerksarbeiten Münz-
wesen durch seine Tüchtigkeit mit einem hohen
auf Lebenszeit bezeugt. Am 4. Juli 1797 zum Hofrath,
am 12. Juli zum Akademiker ernannt. Am 15. Aug. 1800 zum
Hofmitglied der Akademie am 11. Dec. zum Collegien-
rath am 3. April 1801 zum Statrath u. 9. Dec. zum Ritter des
Annenord. 2^{ter} Klasse.

Mitglied der Akademie zu Stockholm seit
5. Febr. 1795 u. seit 1. Aug. 1801 Mitglied der Kaiserlichen
Academie zu Altona u. Hofrath der Kaiserlichen Akademie

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
223	1 3 1795	Liszewski, Friederika Dulux.	1772	Dessau	Mahl- zimm.	Ordentl. Mitglied	

Nachrichten

Maria Federowna.

in St. Petersburg 28 Sept. (12 Octob.) 1827 an
einem Alter von 78 Jahren.

Friederika Dula Liszewska Tochter von Christoph
Friedrich Reinhold Liszewsky aus Tschülowen von ihr, am
10. 1772 zu Dessau geboren, kam 1792 nach Berlin u. wurde
in die Akademie aufgenommen, sie verlebte fast 30 Jahre
in Ostpreußen.

zu der Manneskinden zu Berlin befreundet, sie lebte für
kurz im 1804 gepöbelten Friedrich Zellner von ihr zu-
weil das Bildniß ihrer Tochter, gab sie Lieder, welche die
Akademie beifolgt u. ebenfalls von ihrer Hand.

Sie hielt längere Zeit in Berlin u. verlebte von
ihren Tugenden in Göttingen u. in Mecklenburg u. in
einer Exilanten war sie.

Gestorben am 27 April 1856 zu Wismar Mecklen-
burg Strelitz

Vergleiche Thrac 11.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
224	1. 2. 1793	Kebner, Carl Christian,	1. 8. 1755	Dillen- burg	Hof-Math- ler zu Bernburg		
					Odermil Mitglied		

Nachrichten

Carl Christian Kebner geboren zu Dillenburg im Kar-
sarischen 1755 1. August.

Er erhielt den ersten Unterricht 1773 zum Hof-
meister d. H. Fischlein zu Harau wo er bis zum Hof-
meister zu Ende des Jahres 1777 blieb er ging nach Weich-
en Odenwald, dann nach Weichenschel, alle fünf im Jahr
Lehrmeister arbeitete er in verschiedenen Gegenden
am Rhein.

Zum Hofe 1782 hatte er eine Reise nach Gießen und
er war da, nach halbjähriger Anwesenheit kam er zum Hofe des
Fürsten von Anhalt-Bernburg. Seine vorzüglichste Bil-
digung hat er durch zweijährigen Aufenthalt in
Dresden zu Landau, später in 1785 mit Genehmigung für
den Hofe gemacht war, blieb Hofmeister bis Oct. 1787,
ging dann nach Leipzig, blieb Hofmeister bis 1788, Kapita-
lan nach Ballenstedt zurück er ging 1790 nach Berlin
blieb bis 1792 er arbeitete dort zum Hofe.

Seit 1815 Mitglied des Hofes Hofmeister Hofmeister
am Akademie zu Harau.

Gestorben 7. April 1822.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
225	1 8 1793	Denne, Eberhard Siegfried	27. 7. 1759	Gunsle- ben.	Kupferste- cher.		
					Ordentl. Mitglied. Oekonomie. Inspektor (1817) Mitglied des Senats (2. Juni 1824)		

Nachrichten

Eberhard Siegfried Denne geboren zu Gunsleben im
Fürstenthum Halberstadt d. 27. Jul 1759. Gestorben zu Berlin d. 30. Mai 1831.

Im Jahr 1785 wurde er zum Mitglied
des Hofraths ernannt. Er wurde in Folge in Halle
als er sich durch die Inspektion der
im Jahr 1779 ging
im Jahr 1785 in Folge der Beförderung zu
dem, und wurde in Folge in Berlin
Anstellung gab, so wurde er im Jahr 1791
zu dem Hofrath ernannt. Im Jahr 1791
wurde er zum Mitglied des Hofraths
in Folge ernannt.

Im Jahr 1805 wurde er zum Mitglied
des Hofraths ernannt. Im Jahr 1805
wurde er zum Mitglied des Hofraths
in Folge ernannt.

Im Jahr 1805 wurde er zum Mitglied
des Hofraths ernannt. Im Jahr 1805
wurde er zum Mitglied des Hofraths
in Folge ernannt.

Im Jahr 1805 wurde er zum Mitglied
des Hofraths ernannt. Im Jahr 1805
wurde er zum Mitglied des Hofraths
in Folge ernannt.

Im Jahr 1805 wurde er zum Mitglied
des Hofraths ernannt. Im Jahr 1805
wurde er zum Mitglied des Hofraths
in Folge ernannt.

Im Jahr 1805 wurde er zum Mitglied
des Hofraths ernannt. Im Jahr 1805
wurde er zum Mitglied des Hofraths
in Folge ernannt.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
226	1 8 1793	Haas, Nico	30/8 1752	Kopen Hagen	Kupfer- stecher		
					Orientl. Mitglied.		

Nachrichten

Nico Haas geb. zu Kopenhagen den 30 Mai 1752.
 Nächst der Kupferstecherkunst in der Akademie zu Ko-
 penhagen unter Leitung des Professors P. H. Prætor, erhielt
 die Art in pariter formis.
 Er ging nach Paris zu arbeiten bei dem da-
 mals bekannten Kupferstecher DeLamoy, ging dann zurück
 in seine Vaterstadt, zu Hause 1786 erhielt er einen Ruf
 zum Docten der Königl. Bilden mit dem Königl. Geometrie-
 Institut in Kopenhagen, sein Fachblatt war der
 Kunst, die Beschreibung der Kopenh. Stadt in 1787 u. d.
 In der Kaiserl. Hofkammer-Officin gab er mehrere
 in Klatten nach Entwürfen in Folge in Kupfer gestochene
 von Kupfersteinen nach Roden & mehrere Platte nach
 Holz ebenfalls in Folge Friedrichs 5. & zu Stockholm nach
 Holz.
 Nach H. Tisch 1833.

Nachrichten

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
227.	1. 8. 1793.	Heffmann, Georg Andreas.	1757	Burg Heim	Wähler Ordentl. Mitglied.		
228	30. 11. 1793.	Abrens, Johann August.		Hamb- burg	Han. Rathz. Ehren- Mitglied.	Hamb- burg.	

Georg Andreas Heffmann
 Georg Andreas Heffmann war Tischlermeister gab 1787 zu Burg Heilmann im Fürstenthum Baireuth die erste Buchdruckerei in Dresden mit dem Jahr 1788 angefangen, war im 1796 in Rom, starb im 1800.
 Er war im 1796 in Florenz die erste Buchdruckerei für den Kaiserlichen Hof, nach einiger Zeit nach Lichterfeld und später nach allen Meistern.
 Er hatte eine große Fertigkeit, was er aber nicht weiß, so wie man es nicht weiß, so wie man es nicht weiß.
 Sein Leiden war die Zeit der Bürgerkriegs, er wollte ein Felder (bei Potsdam) sein, aber er wollte nicht, er war in Berlin am 1. Januar in Dresden in der Stadt zu Berlin, dann kam er nach dem 1. März.

Johann August Abrens
 Johann August Abrens geboren zu Hamburg, studierte zu Kopenhagen, gewann ein Preis der vorläufigen Akademie, er war ein Maler von der Handlung, er studierte eine fünfjährige Reise durch Frankreich, Deutschland und Italien zu Paris, er war von 1789 bis 1791 auf die erste Reise bei dem Comptroller de France.
 Heintz 5.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
229	6. 1. 1794	Müller, Joh. Christl. Gottli.			Bildhauer er zu St Petersburg		
					Ehren Mitglied.		
230	10. 1. 1794	LaBrouë, Louise Harbe de.			Minia- tur-Abh. lerinn zu Metz.		
					Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Joh. Christl. Gottli. Müller.

(er spürte blühende & blühende sein)

Joh.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
231.	3. May 1794.	Boumann, Michael Philipp.	1747	Pots- dam	Geh. Fi- nanz Rath und Inten- danten des K. Ober- Sof. Kam- mer Amts.		
					Ordentl. Mitglied.		

Nachrichten

Michael Philipp Boumann geboren zu Pots-
dam im Jofen 1747, farb zu Berlin den 2. August 1803.

Er wurde 1776 Officier im Oberkammergericht,
1778 Rath u. 1794 Director deselben.

Der Königl. Land Director Johann Bou-
mann, geb. zu Amsterdamm 1706, gestorben zu Berlin 1776,
war sein Vater.

Sein Bruder war der Obrist bei Königl. Artill.
Lautz Georg Friedrich, geb. zu Potsd. 1727, starb
später als Landarzt zu Potsd.

Mich. Philip Boumann lebte den Groß-
Maurerlogenoffizier zu Berlin, der sich sehr mit Lützen-
burgischen Aufsat. 125 Sup. bef. wurde nach 1787 bis 1790
im gestifteten Hohl, nach Langhaus' am 1. Jänner, von
ihm zurückgeführt.

Nachrichten

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
232.	15 May 1797	Sagen, vom, geb. v. Wilke.			Geb. Fi- nanz-Rä- thim. Ehren- Mitglied.		Vergleiche Nro 199. Gemalin des selben.
233.	7 July 1797	Bach, Carl Daniel Friedrichs.	5. Solsdam 1756		Lehrhail- Abahler in Bres- lau. Rath. Ordentl. Mitglied und Pro- fessor		

vom Sagen geb. v. Wilke.
 Grafen Alex. Ludwig Rätin Grafine F. F.
 L. C. von Sagen geborenen Sagen von Wilke starb zu Berlin den
 8. Februar 1829. 62 Jahr alt.

Carl Daniel Friedrich Bach.
 Sein Geburtort war Haverst, jetzt von Sacher, man
 ist aber Bach nach seinem Habitus zu christlichen Kämpf.
 Er war in Italien, erfuhr die Könige und Kaiserin Kath.
 von Alfen König Catharina u. gab die ersten in Göttingen
 Er war zu Solsdam im Mai 1756 geboren, wurde da-
 selbst bei Krüger u. dann bei de Lucca u. Frisch in Berlin
 unterrichtet, bei der, im 1791 in Breslau an der Universität
 Generalstabsarzt, als Professor angestellt. Von Graf Ossolinski,
 Major des u. Kommandeur von S. Klachow nahm ihn mit nach
 Warschau, in der Folge mit nach Frankreich u. Italien, u.
 später ihn eine Reise zu einem 4-jährigen Aufenthalt in
 Rom aus.
 Er starb zu Breslau den 8. April 1829.

Zählende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
234	15. II. 1794	Weitseh, Friedr. Georg.	8. 3.	Braun- schweig	Hof. Maler ker. Historien- und Portrait Maler Ordentl. Mitglied Rektor.		

Nachrichten

Friedr. Georg Weitseh geboren in Braunschweig: d.
8. August 1758.

Studirte primar Latine Pascha Joh. Friedr. er ging auf
Anseuffung Fischbaine 1776 nach Cassel, bezog 1783 die Akad. zu
Düsseldorff, u. ging im Jahr 1784 mit seinem Bruder Joh. Au-
gust über Manheim, Speier, Augsburg, München u.
Insbruck nach Italien u. kam 15 Decb. 1784 in Rom an, ging
1786 nach Neapel, 1787 nach Florenz u. sah über Linsban, Wien,
Sag u. Dresden in seine Vaterstadt zurück, wurde dafallt 1790 hab.

Sein in Berlin befindlicher Lehrer Johann von Alwin-
ger u. Reichel von ihm u. dem Vater erwarb die Kunst auf der Akad.
d. bildner primar Latine dunt 1790-91 unter Leitung in Hamburg
u. Kopeln das nach Braunschweig zurück.

Stellung zu geben, er erhielt die Leitung primar Latine u. der von
dem Kaiser besprochen, der Kunstschule dafallt von ihm bilden
erhalten, er empfahl baldem die Mitgliedschaft von Akad. d. Kunst
dort zu sein nach Berlin zu kommen, er kam dunt 1795 ging
aber wieder nach Braunschweig zurück, kam 1797 wieder
nach Berlin u. erhielt die Stelle als Hofmaler. Malte 1806 in
München unter Leitung.

Im Jahr 1811 primar Kopenhagen den Maler Gio Ecca in Am-
sterdam u. bewirkte ganz Holland.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
233.	4 2. 1795.	Genelley, Johs Christian.	22. 4	Copen- hagen.	Archy- tekt.		Mitglied des Senats

Nachrichten

Johs Christian Genelley gab zu Copenhaguen 23 April 1763,
 nach dem 30 Decbr. 1822 auf dem glücklichsten Ende zu
 Madriten von der dort einrückenden mit einem Reife von Japan
 als Landarzt der Hauptstadt. Seit länger als einem Japan fahre er
 mit einem sehr besondern Interesse (dem Hingange) zu Kün-
 stern, welches er aber mit einem vollkommenen Verstande allein
 ergründet, Kunstfertigkeit u. Annehmlichkeit erlangt. Nach dem ersten
 Lehrgang in der Kunst ergriff er auf der folgenden Akademie den Weg
 zum der Herrschaft mit demselben den Anfang mit seinem alten
 nach dem Tode, der Kunstfertigkeiten nach, zum 1786 verfuhr
 Japan in Rom zu.

Nach der Rückkunft wurde er als Professor u. Professor in
 die Kunst bei der Königl. Königl. Akademie mit einem reichli-
 chen Gehalte ernannt u. den 7. Febr. 1785 als Mitglied der Kunst
 in der Kunstakademie aufgenommen.

Mit seinem großen vielseitigen Talente begabt, fand
 er bald eine vorzügliche Gelegenheit, mit dem Praktischen der Bau-
 kunst sich zu beschäftigen, u. daher der Gebauk, welche er zuerst
 erwarb, sind, wann der Burgschloßer Hof in Lissibon der
 bekanntesten sein mag. Seine Geisteshöhe ist auch mit dem
 Praktischen der Kunst, für den Baukunst sind seine vorzüg-
 lichen Kenntnisse über Vitruv, dessen seine Kunst mit vielen
 Kapiteln in dem Japan 1801 zum 1807 erschienen. Nach bekannter
 wurde er sich durch seine Kunst über die Kunst zu Athen
 hat er im Japan 1818 besucht gab.

In der Akademie zu Madriten, im Fortschritt der
 Kunst des Wissenschafts mit dem Praktischen der Kunst, dessen

Nachrichten

von Fickenstein geboren, spricht er dieselbe Sprache, was besonders
sein außergewöhnliches Talent in der Darstellung seiner Konstruktion
des Raumes.

Sein Bildnis ist eines der besten von Meyer
in einem Bildnis von Rauch vorfinden, in ein anderes Ge-
schichtsbuch von Heineke, das die Königin der Niederlande be-
trifft, findet man ganzes Bildnis vor.

Sein ältester Bruder Johann gab ihm 1760 in Copen-
hagen ein Geschenk zu Berlin 10 Febr. 1813 war ein gefälliger Land-
schafmaler der geistlichen Kammer in seinem Lande be-
trifft.

Der jüngere Bruder Friedrich war ein besserer Künstler
als Kupferstecher, er bestritt die Ausführung des Grafen Schmet-
tau aus 1793 der Oberst empfindlicher General v. Gölz, der im
Kriegsministerium der russischen Hofe nach Konstantinopel ge-
schickt wurde er starb plötzlich gegen 30 Jahr alt.

Vergleiche No 87.

Lascha Joh: Friedr. Weitsch geboren zu Hesselstadt im

fränkischen Wolfenbüttel den 16. October 1723 starb den 6. August 1803

er war ein Militär u. wurde als Substitut des ganzen
Kriegsministeriums in die Krieg mit seiner Regierung zu Malan war er große
Lafete in der Darstellung, was außer dem Bildnis der großen
für mit großen beifälligen der großen Land von Braunschweig
wurde sie immer an, um sie in der Folge bei der Kriegslauf-
bahn zu gebrauchen zu können seinen Zweck erfüllt, wurde er
für besonders mit Landwehr u. Finanzwesen, aber von eigener

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
236	20 2 1795	Weitsch, Lascha, Joh: Friedrich.	16. 10 1723	Hessen Darm	Landeshofs. Wähler Professor und Gallerie Inspector zu Braunschweig		

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ordentl. Mitglied.		
237.	21. 2. 1795.	Vellheim, von			Hessen- Kasselscher Ober-Hof- Marshall zu Cassel. Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Untersucht Louis gewiss zu haben.
 Er flüchtete auf seiner Reise nach Cassel u. Düsseldorf
 nach Pöster, Bergheim, Both u. andere, späterhin verfuhr er nach
 nach Holland.

von Vellheim Geheimer Rathesminister u. Oberhof-
 marshall, er hatte ein vortreffliches Köpferkabinett im
 Capel

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
238	25. 11. 1795.	Biermann, Peter.	22. 12. 1758	Basel.	Land- schafts- Maler zu Basel. Ehren- Mitglied.		
239	26. 11. 1795	Kolbe, Carl Wilhelm.	1760	Beckin.	Zeichner und Kupfer- stecher zu Dessau. Dr. und Schriftstel- ler		

Nachrichten

Peter Biermann geboren zu Basel 22. Decb. 1758.
 Nützte erst bei Rieter in Bern u. hernach bey
 Ducros in Rom wo er bis 1780 bis 90 verblieb u. machte
 Ducros für sein geschicktes Aquatinta malen gefallene werke.
 Im Jahr 1795 war von ihm ein Gemälde zu sehen, die
 Stumpf der Kümer. Sie vom Haisbal beim trafen mit fernen
 gahlagere sind, völiggestalt.
 Nach seiner hien geliebtesten Gesinnungen Jahre
 Kolderrang u. Legi in aquatinta gearbeitet. Er hat viel
 Kupferne Gemälde nach der Natur gemacht. Sondern die meiste
 them im Kupfer radirt u. mit aquatila Farben völiggestalt
 ind publikum gebracht sind.

26. 11. 1764
 Carl Wilhelm Kolbe geboren zu Berlin. [1760]
 Er lebte einige Jahre als Lehrer am Pflanzhofen
 in Dessau wo die väterliche Verbindung mit Kolbe, Mathissen.
 Olivier &c. nicht ohne einfluss auf die hiesige Richtung hienel. Gei-
 stes gelliebte ist. Als die Verfall ihrer Ausbildung sich ver-
 la. ging er im 1790 nach Berlin um sich ganz der Kunst
 zu widmen u. da Professor hien laugte in seinem besuch.
 hienel, eine liebliche kopfstellung war, er littete sich
 im kürzer zeit zu einem fertigen handwerkzeuge mit
 und hienel viel geistliche werke, ging das war.

Einführende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ordentliches Mitglied.		
240.	29. 10. 1746.	Sirtz, Aloys.	1759	St. Blasii 17. 6.	Sofrathe und Pro- fessor in allen theo- retischen Theilen der Kunst. und Ritter		
					Mitglied des Senats		

Nachrichten

Der Herr von Dessau ist überaus glücklich über den
Erfolg der vorliegenden Expedition.

Zuletzt beschickte er sich mit einer kleinen
Sache.

Es kam ihm eine Karte über den Abbruch der
die russischen u. französischen Truppen; dieser Abbruch
als Anfang zu demselben Abbruch in dem Staat über Frankreich seit

fast zu Dessau 10. Januar 1835.

gestorb. 29. Juni 1837.

Aloys Sirtz zu St. Blasii geboren 1759 in dem
Dorfschillingen im Schwarzwalde, er studierte in Göttingen
auf Italien zu reisen, er studierte dort die berühmtesten Werke
des alten Latinkunst.

Er war ein Mitglied der Gesellschaft der Gelehrten Lichtenau nach
Leipzig und gründete, wie er später bei seinen Reisen
von Boussem mit vielen von bei den Akademien unternahm.

Er ist jetzt einer der berühmtesten Anatomicen, vorzüglich
aber als Lehrer der alten Latinkunst u. Speculativen im Land
der Anatomic bekannt.

Er wurde 1794 Königlich Preussischer u. 1796 Kö-
nigl. Russ. Hofrath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften
Königsberg, seit der Stiftung der Universität zu Berlin, Doktor
u. Professor der Anatomie u. 1821 Ritter des russischen Ordens
des heiligen Stoffs.

gestorb. 29. Juni 1837.

Nachrichten

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
241.	18. 1. 1797.	Chamisso sen. Charles Louis Marie Hippolyte Graf de.	am 1769	zu Schloß Boncourt	Miniatu- rMaler		Außeror- dentlich Mitglied.
242	18. 1 1797	Chamisso jun. Charles Louis Graf de.	am 1775.	zu	Miniatu- rMaler		Außeror- dentlich Mitglied.

Charles Louis Marie Hippolyte Graf de Chamisso sen. ge-
boren auf dem Schloß Boncourt in der Champagne, erdigen frank-
reich im Laufe der Revolution, mit seinem nach dem 9ten Thermidor
mit ihm nach Paris ging, ging aber nach Kopenhagen über,
erhielt ein Pensionat nach Petersburg in der Kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften in 1791 geboren ist, blieb in Berlin während seiner
Reise nach Kopenhagen in russischer Offizier im Regiment v. Goltz, er ging
1797 nach Berlin und wurde dort Professor der Naturgeschichte in Akad.
der Wissenschaften, er starb nach seiner Rückkehr in Berlin.

Hippolyte u. Charles waren Brüder des Ludwig III
folgten ihm die Königin nach Paris während der Revolution
in Frankreich u. starben 1792 etc. in der Stadt Paris
nachdem sie später der Kunst im Malen u. Gipsma-
chen in der Vorbereitung zu erlernen.

Die jüngere nach Holland, Niederlande, u. Deutschland
u. England u. Kapten nach verschiedenen Reisen nach
im Jahre 1801 nach Frankreich zurück, wo unter dem
Königlichen Regimente von Orléans befehligte während seiner
Anwesenheit in Paris.

Hippolyte hatte im Jahr 1804 sich mit der Expedition
seiner Brüder beauftragt in der Zeit der Expedition, Charles trat in die
Administration ein, nach 1814 wurde er zum
in 1817 zum Chef der Expedition der Lok. in Paris nach langer
Leiden gegen seine Zeit 1817 in Paris während seiner
Zeit Hippolyte in Paris.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
243.	6. 2. 1797.	Parent, Aubert Joseph.			Bildhauer		
					Außerordentlich Mitglied		
244.	25. März 1797.	Dangerow, W. G. von.			Gehobener Rath zu Magdeburg. Regierung: Präsident. Director der Kunstschule zu Magdeburg.		

Nachrichten

Aubert Joseph Parent in Valenciennes.

Als Schüler und Schüler des berühmten Königs
gab, Klüver zu bescheiden in Folge, ging im 1806 nach Neuchâtel.

Er starb im Jahr 1797 bis 1806 im Sterben auf.

Er gab im Jahre 1803-07 ein Werk heraus, betitelt: Antiquités de la Suisse, et des environs de Neuchâtel. Selbst verfertigt und im Druck erschienen.

Nach zu Valenciennes 27. 9. 1831.

W. G. von Dangerow.

Er stiftete zu Magdeburg eine Privatbibliothek. Im Jahr 1796 zu einer königlichen Provinzial-Kunstschule in
Magdeburg, wurde er Direktor, Manufakturwesen und Kunst
wurde im Jahre 1806 zum General-Direktor mit Titel
in General-Kunstschule Magdeburg ernannt.

Der Maler Füssli wurde als Lehrer bei demselben
angestellt, als der Professor Brüning in der Kunstschule
starb, nach Dangerow's Tode.

Nach 8. Octob. 1816.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
245.	8. 3 1798.	Schwartz.			Ehren- Mitglied.		
					Wahler zu Braun- schweig		
					Außeror- dentliches Mitglied		
246.	3. April 1798.	Aubier, Baron D.			K. Pr. Kam- merherr seit 1793.		
					Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Schwartz wurde in festschwarzer Portraitt-
gehemm zu Hildesheim

Baron d' Aubier lebte am 1827 in Paris & bei sei-
nem Anwesen in Auvergne.

Baron d' Aubier à Paris, Doyen des gentilshommes
de la Chambre de S. M. F. C. Ritter des r. r. Ordens
2^{te} Klasse, des St. Louis Ordens und des französischen
Jahr im Monat Januar 1805.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
247.	20 Apr 1799.	Schroeller, Friedr Leopold Freyherr von.			K. wirkli- cher Geh: Erats. Hr und dirigir- ender Mini- ster.		Ehren- Mitglied und Asses- sor

Nachrichten

Friedr Leopold Freyherr von Schroeller geboren
... war zuerst Major bei dem Dragoner Regiment
... Roter als Friedr. Willh. II. im 1787 bei Festsetzung des Ob. Kriegs-
collegii zum Offizier ernannt.

Wurde zum militairischen Rath ernannt, wurde er
zum Landrath im kurfürstlichen Saal, Saal 1791 nach
Königsberg in Pr. zum Oberpräsidenten des Kriegs- u. So-
zialministeriums ernannt wurde, in 1795 zum wirklichen
Geheimen Rath Kriegs- u. Finanzminister beim Gene-
ral Direktor in erhielt das Hof Präsidium über das Finanz-
wesen von Ost, West u. Neu- Ostpreußen, daselbst das Ost u.
Westpreuß. Magazinwesen, das Ober Landtagarbeitsamt.

Friedr. Willh. II. erstellte im 1798 den ersten Atlas
...

Er war Mitbegründer des sibirischen Landeskabinetts.
Er starb 21 Juni 1815.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
248.	8. May 1799.	Sardenberg, Carl Aug. Freyherr von. (Fürst.)	31.5 1750	Stanno- vor	H. Wirkl. Geh. Etats- Hr. Cabinets- und Dirigi- render Mini- ster. Fürst. Königl. Preuss. Staats- Kanzler u. Präsident. Ehren- Mitglied und Apos- tor Cunator (1803)		

A. Nachrichten

Carl Aug. Freyherr (Fürst) von Sardenberg geb.
vor in Hannover den 31. Mai 1750. und starb zu Genua
den 26. November 1822.

Er war von 1803 bis 1805 Cunator der Akademie,
und ein würdiger Nachfolger des am 15. Mai 1812 verstorben
seiner Nachbarn Friedr. Anton von Heintze
am 1. April 1786 an. Cunator der Akademie war, der starb
als from Ordinariusprofessor u. gewählter Mitglied seiner
Akademie.

Auf Heintze Veranlassung wurde die erste Kunstaus-
stellung in Berlin den 20. Mai 1786 eröffnet, und 1787 die
erste Kunst- und Gewerbe-Exposition in Berlin eröffnet.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
249	20 8 1799.	Ramdohr, Friedrich Wilhelm Basilus von,	1750.	Friedrichs-Kuhstadt.	Sammöverscher Ober-Appellations-Rath		
					Ehren-Mitglied und Assessor		

A. Nachrichten

Friedrich Wilhelm Basilus von Ramdohr Königlich-Preussischer Geheimer in Neapel. Im Jahr 1752 geboren zu Drücker in der Grafschaft Hoya seit 1787 Ober-Appellationsrath zu Celle, früherer Geheimes Assessor in Hannover.

Wurde sein goldener Jubiläum in Celle eingefeiert. Im Jahr 1808 bei dem Tode von v. Biederhansen in Hesseburg u. ging 1810 nach Italien um eine Revision seiner eigenen Grünsäfte über Kunststoffe anzustellen u. da zu einem neuen Reichth. beigefügt. Aber über die Malerei zu sammeln.

Er wurde Königl. Geheimes in Neapel im Jahr 26 Juli 1822 starb.

Er hat mehrere über Kunst geschrieben und beifolgende sind sehr praktisch mit Nutzen.

Von seinen Schriften über Kunst sind bekannt: Ueber Malerei u. Bildhauerei in Rom 3 Th. 8 Leipz. 1787. Ueber die Kunst der Pflanzen Natur, 2 Th. 8 Hannover 1792. Ueber die Kunst der Gemälde Gallerie des Königs v. Preussen 4 Hannover 1793. Ueber die Kunst der Pflanzen u. die Kunst im den Kunstwerken 2 Th. 8 Leipz. 1793.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
250	22 May 1800.	Cellebach, Gottfried Benjamin.	1750	Friedrichs Hof- stadt	Steinsehne- der u. Gra- venur in Dres- den. Auserzer- dentlich Mitglied.		
251	19 9 1800.	Foellenot, Charles Georg Friedrich von.			Minialer Abahler Adeulle Mitglied.	Lansanne	

Nachrichten

Gottfried Benjamin Cellebach, geboren zu Friedrichs-
stadt bei Dresden 1750. wurde 1774 bei Altona zum sächsischen
Gasseninspizor.

Im Jahre 1771 ging er nach Berlin, fand hierin bei
Häufigung der Pest in Krefeld wieder nach Dresden zurück. Durch
Lipperts Bekanntheit bekam er Aufbruch zum Landrathen des
Altkönigs; er hat in dieser Zeit durch seinen Namen
eine große Anzahl von Kindern, er lag in der Zeit zu seinem
Lebensende. Von 1783-90 arbeitete er sehr viel für den
für die Beförderung.

Im Jahre 1792 bekam er den Titel als Graf Reimppel.
Er wird immer gefolgt in Paris 1813.

Im Jahre 1800 in Dresden gab er seine
Stellung in der Zeit der Beförderung der Beförderung
Menschen.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
252	15. 12. 1800.	Cempelhof, Georg Friedrich von.	1737	Trampe	N. Pr. General-Major.		Ehren-Mitglied und Professor
253.	11. April 1801	Dagemann, Carl Friedrich.	1770	Berlin.	Bildhauer.		Erdentl. Mitglied.

Nachrichten

Georg Friedrich von Cempelhof, Königl. Preuss. General-Lieutenant, Generalinspektor aller militairischen Ingenieur-Anstalten in den preussischen Staaten u. Ritter des Preuss. Altes Ordens, war geboren zu Trampe in der Mittelmark 1737. Mitglied zu Halle.

Sein Ausbruch des siebenjährigen Krieges war in Halle im Militair u. wurde als solcher dem ganzen Krieg mit. Im Jahr 1780 wurde er in der Akademie aufgenommen. Im Jahr 1807.

Unter seinem Aufsicht ist ein Ganztageswerk eines Ingenieurs des siebenjährigen Krieges in Halle 1782. 1801 in 4^{to}, allgemein verfaßt.

Carl Friedrich Dagemann starb zu Berlin. 25. Februar 1806.

Er hat sich anfänglich unter Ney ausgebildet, u. arbeitete in der Folge bey G. Schadow, war kurze Zeit im Italien u. Frankreich. Er war geboren zu Berlin 1772. Er modellierte mehrere Antiken im kleinsten Maassstab, als der Agathe, der Daphne, die musikalische Venus, den Antenor u. u. u. u. zum Teil nach Abgüssen von französischen Kunst. Im Jahr 1797 führte er einen Versuch aus, ein in Marmer aus, 1802 ebenfalls einen kleinen Versuch aus, u. war fortwährend beschäftigt u. 1804 einen kleinen Versuch aus.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
254.	25. April 1801.	Niedlich, Johann Gottfried.	5. 9. 1766	Berlin.	Geschichts- Maler, Professor und Mit- glied des Se- nats. Professor des Zeich- nens nach Gipsabgü- ssen.		

A. Nachrichten

*Hande in Gipskammer. Aufständem hat er mehrere Briefe aus
der Natur geschickt.*

*Johann Gottfried Niedlich geboren zu Berlin 5. Septem-
ber 1766.*

*Lieferer des Direktor Frisch, ging auf Italien 1795. Er er-
hielt 1788 auf einem Wapfen in der Compagnie (Caritas Romana
prüfung) die silberne Medaille. Wurde Januar 1780 Lieferer
des Oberst.*

*Rescript. 14 Febr. 1812. Mithylis des Comite des flammes ju-
sticils.*

Starb 5. 12. August 1837.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
255.	25. April 1801.	Schumann, Carl Franz Jacob Heinrich.	8. 8. 1767	Berlin.	Geschichts- Maler Professor und Mit- glied des Se- nats. Secretair (s. 2. 1316.) des Senats. Professor der Anato- mie.		
256.	17. 4 1801	Delbec, Philipp Friedr von.	10. 9. 1758	Stuttgart	Maler, und Director der Koenigl Kunstkammer Bildergal- lerie		

A. Nachrichten

Carl Franz Jacob Heinrich Schumann.
 geboren zu Berlin den 8 August 1767. Beförderter
 des Königl. Instituts, nach Italien gereist im Jahre 1795.
 gestorben am 27. September 1827 in Berlin

P

Kauf des Königl. Kunstkabinetts in H. W. Linge ist im Herbst am 10. September 1788 in
 Urache bei Stuttgart gestorben und am 21. August 1839 in Stuttgart gestorben.

Philipp Friedr von Delbec

im Jahre 1758 in Stuttgart den 10. Sept. 1758 geboren. Seine
 Vater zu Stuttgart unter Anbal. u. waffner auf französischen
 mit Herloff u. Scheffauer zu Rom. Rom 1787 nach Stuttgart ge-
 rückt und ging 1796 zum zweitenmal nach Rom. Von Rom
 1818 verlebte er in Leipzig.

Man kann seinen Pflichten nicht nachkommen bis er zum
 Hofe zu Stuttgart, für Rom nachsendet. Seine Reisen nach
 Berlin von der Zeit Karls u. Maria unternahm, verließ ihn ein

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ordentl. Mitglied.		
257	17. 10 1801	Fredenkeim, Chevalier von.			General- Intendant der Künste u. Gebäude in Schwe- den. Ehren- Mitglied und Assoc. sor.		

Nachrichten

Mitgliedschaft des Akad. ...

In Akad. ...

Hartmann in Dresden ist sein ...

Sein Werk ...

Chevalier von Friedenkeim.

Präsident des ...
in ...
Jahre ...
zu Stockholm im ...

In ...
des ...
ließ ihm ...

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
258.	11. 12 1801.	Lebrun, Louise Elisabeth geb Vigée.	1768	Paris.	Mahl- rinn in	Paris.	Ehren- Mitglied

Nachrichten

Louise Elisabeth Lebrun geb Vigée geboren 1768 in Paris - Gelehrte u. fruchtbarer Bildnißmalerin, im 1780 Mitglied der Akademie zu Paris.

Sie verließ Frankreich, während der Revolution, unter dem Schutz eines Grafen, der den Künstlern das Verbleiben zu ihrer Bildung erlaubte, um über Land zu reisen, um die Kunst der Fremden zu sehen, u. von dem Kaiser Joseph der 2te geliebt u. mit großem Wohlgefallen, ob sie gleich ihr Gemüth den größten Mühen zu ihrer Verbesserung gab.

Sie ist Mitglied der Akademie zu Paris, u. bewährte sich in der Revolution durch ihre patriotischen Malereien in Frankreich bekannt, eine beständige Anzahl ihrer Werke befindet sich in Russland.

Ihre Gemälde, ebenfalls ein Maler, gab sich durch seine in England gefertigten Zeichnungen französischer Bilder, bekannt gemacht.

Ihre von ihr gemalten Zeichnungen in der Gallerie zu Florenz ist von J. G. Müller in England gefertigt.

Starb zu Paris April 1842. Nach dem Aufh. d. Kunstler in H. W. Singer ist Louise Elisabeth Lebrun geb. Vigée am 16. April 1768 in Paris geboren und am 20. März 1842 in Paris gestorben.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
259	11. Juny 1803.	Frick, Joh. Friedrich.	31. 10 1777	Berlin	Kupfer- stecher in aqua tinta Albaner	Ordentl Mitglied.	

Nachrichten

Joh. Friedrich Frick künigl. Professor u. 18^{ten} December 1808.
Geboren in Berlin 31 October 1777.

Wirdte ist auf der künigl. Akademie in Berlin in Aqua-
tinta Meister seit Abbruch seiner in größern Meistern seiner Zeit,
die er zum Ende einer größten Fortschrittszeit zu gehen versah,
welcher die Farbe eine genaue Ueberrückführung erhielt, welche die
wahren Uebertraher aller Gattungen in der unvollständigen Materialien
mit welcher sie zusammengefasst sind, meistens nicht enthält.

Ein ganzlebenslang ist der künigl. Maximilian in Paris, nach seiner
eigenen Uebung in seinem Aufstehen in der künigl. Akademie
von Frick. Berlin 1797. Derzeit ist in 19 Blättern. Es ist
das Blätter von Fr. Gilly meistens in Paris, nach
seiner Uebung in der künigl. Akademie in Paris, Berlin 1802. 28
Blätter in Paris.

Gestorben zu Kreuznach den 21 September 1828. 56
Jahre alt.

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
260	13. 9 1803.	Caraffe, Armand Charles.	1761	Paris	Geschichts- Maler		
					Ausw: Ord. Mil- glied.		
261.	15. 10 1803.	Gentz, Heinrich.	Breslau.	Bau- Inspector, und Profes- sor			
					Mitglied des Senats. Sekretär (1809) des Senats		

Nachrichten

Armand Charles Caraffe, geboren 1761 in Paris

In Paris findet man mehrere seiner Werke.

Er hielt bei einer Ausstellung in der Kirche viel, gab in seiner Folge von 30 Klammern, die Locomotoren, Eisen, Gebäude u. s. w. der Technik auffallend, fürcht, sind ging nach Petersburg, wo er viel arbeitete.

gebore: 1761 in Paris gestorb: 18. Augst 1812 in St. Petersburg

Heinrich Gentz geboren zu Breslau starb zu Berlin

am 11. September 1811.

Er wurde als einer der Akademiker einer Klasse in der Klasse eines Mitglieds der Kunst, und führte die Fakultät in der Zeitungen heraus.

Er wurde mehrere Male für die Vervielfachung der Kunst, die über die Kunstfertigkeit kammen die Mühseligkeiten in der Malerei in der Kunst zu Charlottenburg sind von ihm bekannt.

Im 5. April hat er mehrere Werke, unter die Kunst, für die Welt, hat er die Zeit gemacht.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
262	3. 1. 1804	Bölliger, Carl August	8. 6. 1760	Reichen- bach im Vogtland	Konsistori- al-Rath in Weimar Archäolog Rath in Dresden und Studien- Direktor. Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Carl August Bölliger im Exil.

Er ist geboren 8. Juni 1760 zu Reichenbach im Vogtland, besuchte seine geologische Bildung der Polytechnischen Schule in Chemnitz, der Universität in Göttingen & Bonn.

In Weimar wirkte er thätig mit Götze Herder, Meißner & Schiller, hauptsächlich zu seiner Fortbildung, sowie der thätigen Mitwirkung mit dem gelehrten Kunstsammler Heinrich Meyer, mit dem er später mehrere geologische Schriften herausgab.

Im Jahre 1804 wurde er Mitglied des Vereins für die Geschichte in Weimar, mit dem Titel eines Mitglieds.

1814 wurde er Herausgeber über die Kunst- und Wissenschaften in der Provinz Sachsen, in der Provinz Sachsen, Mitglied des k. preussischen Instituts, am 2. Febr. 1822 das Ritterkreuz 1. Grades, sowie mehrere wissenschaftlichen Aufsätze.

Nach 17. Nov. 1835 in Dresden.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
263.	3. 1. 1804.	Berwick, Charles Clement.	1756 1756	Paris	Kupferstecher zu Paris. Ordentl. Mitglied.		
264.	3. 1. 1804.	Freidhoff Joh. Joseph.	12. 2. 1768	Beggen bei Kronsberg	Kupferstecher u. Professor der Kupferstecherkunst. Mitglied der Gesellschaft Felicitatis.		

Nachrichten

Bischof
Charles Clement Berwick, geboren ¹⁷⁵⁶ ~~1756~~ ^{in Paris} ~~1756~~ zu Paris
22. März 1822.

Sein Familienname ist eigentlich Halway, seine Familie die Herkunft aus Hannover.

Seine ersten Studien hat er in Paris gemacht, wo er in Folge seiner Verdienste am 12. März 1784 ernannt wurde Mitglied der Academie zu Paris, wofür er auch 1784 zum Mitglied der Academie der Wissenschaften von Paris ernannt wurde.

Seine letzte und vornehmste Arbeit, die er vollendet hat, besteht in dem Werke: "Histoire naturelle de la France" von Buffon, wofür er auch 1784 zum Mitglied der Academie ernannt wurde.

Er hat auch die Kupferstiche von F. H. Meyer auf Veranlassung von Halway gezeichnet.

Freidhoff
Joh. Joseph Freidhoff Kupferstecher, geboren 12. März 1768 zu Beggen.

Er ist geboren am 12. März 1768 zu Beggen, einem Dorf bei Kronsberg in der Pfalz, wo er seine ersten Studien machte, und dann nach Bonn kam, wo er 1788 zum Mitglied der Academie ernannt wurde. Er hat auch die Kupferstiche von F. H. Meyer auf Veranlassung von Halway gezeichnet.

Er hat auch die Kupferstiche von F. H. Meyer auf Veranlassung von Halway gezeichnet.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ordentl. Mitglied. Mitglied (1805) des Senats.		
265	3. 1. 1804	Müller, Johann Gottward von.	1747	Bernhard 4. 5. Württemberg	Kupfer- stecher zu Stuttgart Professor u. Ritter. Mitglied der Akade- mie in Paris		
					Ordentl. Mitglied.		

Nachrichten

in Friedrichs mit ihm.
 Der Minister Koenig kam im 1800 nach Berlin.
 Ging 1802 nach Frankfurt und 1805 nach Göttingen u. kaufte
 mehrere Bilder die er dort gekauft hatte, nach B. zu schicken
 so falls möglich u. literarische Zuschriften u.
 welche zuletzt eine Klügel in Ostfriesland.

am 4. Mai

Johann Gottward von Müller wurde 1747 zu Heu-
 hausen in Württemberg geboren.
 Seine Neigung zur Kunst führte ihn frühzeitig nach
 der Akademie, der er sich widmen sollte, ab nach Stuttgart.
 Der damalige Franzose sah ihn durch einen Freund in Stuttgart
 1778 nach Paris gehen u. durch Wille fürstliche zu Bonn u. dort
 das Jahr hindurch u. Mitglied d. Acad. zu Paris - bald darauf rief
 ihn der Franzose zurück u. ernannte ihn zum Professor der Kunst-
 schule zu Stuttgart.

Sein Leben u. Wirken sah Friedr. Willh. geb. 11. 8. 1782
 zu Stuttgart, nach seiner zu sein die Kunst in Dresden t.
 2. Mai 1814. als Professor der Acad. zu Dresden.

Gottward nach zu Stuttgart am 17. März 1820.
 Nach dem Allg. Künstlerlexikon u. H. W. Singer am 14. Mai 1830 in Stuttgart gestorben.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
266.	3. 1. 1804	Morgben, Rafael	19. 6. 1758.	Napoli. Florenz	Kupfer- stecher zu Florenz. Ordentl. Mitglied.		
267.	3. 1. 1804	Schöllersheim, Baron von.			Königl. Preup. Ge- heimr. Ra- th Ehren- Mitglied und Assessor		

Nachrichten

Rafael Morgben geboren zu ~~Napoli~~ ^{Florenz} den 19. Juni 1758. Die Kupferstecherfamilie der Morgben stammt ursprünglich aus den Niederlanden.

Seine Eltern waren Kupferstecher in Venedig. Er wurde in Venedig erzogen und besuchte die Akademie der Kunstschüler in Venedig. Er wurde Mitglied der Akademie der Kunstschüler in Venedig. Er wurde Mitglied der Akademie der Kunstschüler in Venedig.

Im Jahr 1792 wurde er Professor der Kupferstecherkunst an der Akademie zu Florenz. Er starb am 1. April 1832.

Baron von Schöllersheim königlicher Geheimer Rath
in Berlin.

Einführende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					u Professor daselbst		
					Advent Mitglied.		

Nachrichten

ist hi zu thun sein sollte.

Gerhard konnte die Gelegenheit nicht bei Gelegenheit
 sich in Eblen zu zeigen, bei dem letzten Aufbruch nach
 die Würzburg da er sich sein Onkel Carl seine bessere Mutter.
 Hülfe zu thun erwartete. Nachdem, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.

Der 4. Mai 1791 lebten sie ihre Hülfe an dem
 der französische Revolutionen wurde jetzt halt die Ver-
 bindung Rom mit dem Apennin, in der Mitte von Savoy
 dem Rhein. In der Hülfe kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.
 Gerhard wollte zu Hülfe kafften, kafften sie sich an dem
 Hülfe zu thun, kafften sie sich an dem Hülfe zu thun.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Peniker. Ordentl Mitglied		
271.	20 II 1804	Dr. Albin Wilhelm.	23 8 1763	Berlin.	Geheime Krieges und Domänen- Rath. Staatsrath geh Ob. Re- gierungs- Rath Ehren- Mitglied und Assoc. cor. Secretarius des Senats.		

Nachrichten

er lebt jetzt in Petersburg oder mit dem gelben feinen Kopfschmelz, der
früher in Mankowitz zu Kuckel in Linzland.

Wend zu Dorat 10 Januar 1826

Dr. Albin Albin geboren am 23 August 1763 zu
Berlin in demselben Jahr bekanntlich am 26 July 1805, hat
der Rector Schadow unterzeichnete Verordnungen erhalten, in welcher
als Königlicher Staatsrath er vorerwähntes Mitglied in die neue gestiftete
in Berlin des Königs in öffentlichen Studienrath am Ministerium
des Innern 1809, eintrat, welche der Professor in Philosophie
galt als Mitglied derer an seiner Stelle eintritt.

Er hatte in Bayreuth studirt, ging 1792 nach Italien, besuchte
die Meise an der Spitze in einem öffentlichen Kapitol in Rom und
er hat ganz dem Studium der Alterthümer widmungen, für die dort
viele berühmte Handschriften sammelte, besonders in dem für
das Studium der Sprachen nützlich wurde. Im Jahr 1802 Kapitol an
nach Berlin zurück, so hat er seine Studien im Jahr der Ob-
scholastik promovirt gehalten, er wurde Mitglied der Akad. der Wiss.
wissenschaften zu Berlin.

Januar 1825 in Bayreuth zum Ob. Rector der 3. Klasse
am 21. Januar 1825 in Berlin

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
272.	20. 11. 1807	Baron, Paul Joseph			Geschichts- und Verbräu- Mäher Ordentl Mitglied		
273.	3 April 1805	Döll, Johann Veit	1774 L. L. 1750	Suhl	Josef. Me- diziner zu Suhl im Beynberg- schen Ordentl Mitglied		

Nachrichten

Paul Joseph Baron gestorben am 1. September 1817 zu
Neulin.

Seiner Bruder des kaiserlichen Kommandanten Baron ist ein
Offizier von Kaiser zu Wien wurde fortwährend in Preußen u. Ostpreußen,
er versuchte sich auch in der preussischen Marine, am 7. Juli 1807 wurde
er ein Belgier. Die kaiserliche Marine war allgemein
bekannt, welches sich bei König Wilhelm, ungenannt König
Ludwig befand, wurde er mehrere Jahre lang Gegenstand, die aber
nicht mit demselben Befehl zurückgekehrt sind.

In seine Laufzeit in Preußen war er für ein kurzes
Zeitraum, das er zu Belegung einer kaiserlichen
Verordnung No. 169.

Johann Veit Döll geboren zu Suhl ~~1774~~ L. L. 1750

War erst Leinwandfabrikant, er wandert 1768 auf einer Reise
nach Wien einige Kenntnisse im Gewerbe, erst 1768 fungierte
er als geübter Mediziner in Suhl, u. 1785 nach Berlin seiner Heimat, das
Leinwandfabrikanten in Suhl in Preußen, die ihn bloß einige Jahre
zuletzt in Suhl zu preussischer Kaiserliche Regierung
Leinwandfabrikanten wurde 15. Okt. 1824 zum kaiserlichen
Leinwandfabrikanten ernannt.

am 15. Okt. 1805 in preuss. 16^{te} Klasse
Rudolph Stadler.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
274.	3 April 1805	Sierstorff, Caspar Heinrich	18.5.	Heim.	Freyherr von, Herzog Braum- schweig: Ober-Jä- germeister Ehren- Mitglied.		

A. Nachrichten

Caspar Heinrich Freyherr von Sierstorff geb zu Hei-
denheim 18 Mai 1751.

Militär zu Kaputt in Leipzig in bildete sich nach dem
Zertritt bei der Künigl. russischen Armee zu Regensburg unter
sechszehnjährige Kaiserin von die russischen in italienischen Kriege in
französischen Kriege in Paris unter dem Kaiser Napoleon I. in
dem Jahr 1805 in dem Krieg mit dem Cardinal Alexander
Albani in mit wapplosen Kriegen in Italien. Nachher
nach Rückkehr nach Italien in nach der Besetzung der Nieder-
lande, Frankreich in Preussen. In dem Jahre 1807 in die
Lage bei dem Meeresschiffen zu Driburg, das Jahr 1808, mit
großer Tapferkeit.

In dem Jahre 1808 als Lieutenant in
Kriegsdienst zu Braunschweig. In dem Fortschritt in
in dem Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die

In dem Jahre 1809 in die

In dem Jahre 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die
Kriegsdienst in dem Jahr 1809 in die

In dem Jahre 1809 in die

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
275	13 April 1805	Gubitz, Friedrich Wilhelm.	27.2 1786	Leipzig	Form und Sollschnei- der Ordentl. Mitglied Professor der Holz- schneide- kunst.		

Nachrichten

Nacht 26. Braunschweig 27. März 1842.

Friedrich Wilhelm Gubitz, k. k. Professor an 19^{ten} Decem-
ber 1805 geboren den 27. Februar 1786 in Leipzig, bestirbt das
jenseitige Studium der Theologie, dann in Braunschweig
aber, um sich selbst für den Handel zu bereiten, so wurde die
Fortschritt in Leipzig seinen ersten Schritt in seinem Alter
den 14. 12. 1830

Sein Vater ein Hoflexikographen der die Verwaltung
zu dem sogenannten Bergwerks-Departement gehörte, hat,
kann mit seiner Familie 1789 nach Braunschweig

Nacht 5. Juni 1870 in Berlin

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
276	28. 1. 1806	Wollrogen, Baron von.			Geb. Rath und Ober- Bofmeister der Groß- fürstin Ma- ria zu Weimar.		
					Ehren- Mitglied.		
277	11. Juny 1806	Neessel, Christian von.	4. 4.	Basel. 1737	Kupferste- cher Königl. Preuss. Hof- rath		
					Ordentl. Mitglied		

Nachrichten

Christian von Neessel geboren zu Basel den 4. April 1737. Starb zu Berlin im Japen 1818.

Er erlangte den Kunstschickung bey Hermsdorff und Professor in Nürnberg. Er hat auch in Augsburg geung 1787 auf Paris. Er lebte bei Wille von 1764. Er lebte.

Im Japen 1765 ging er nach Italien. Er war Mitglied der Akad. zu Rom. Er ging zu Rom die Kunstschickung des Neessel. Er war für seine Kunstschickung. Er war Mitglied der Kunstschickung in der Kunstschickung. Er war Mitglied der Kunstschickung in der Kunstschickung.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					und Asses- sor des Se- nats.		
278.	12. Juny 1800	Stein, Carl Freyherz von und zum.	10. 1757.	Nassau	Kürsteli- cher Ge- heime Staats- Minister		
					Ehren- Mitglied und Asses- sor		

Nachrichten

Er wurde 1778 als Rath nach Wien berufen u. für
die Verwaltung der Gallien des Reichs übertragen.

Im Jahr 1800 ging er nach Berlin u. bekam den
Titel als Ryt. Kammer Rath.

Carl Freyherz von und zum Stein geboren im Oktober
1757 zu Nassau am Rheine, erhielt einen Bergschultheißen in
Königsberg, wurde 1794 Kommandant in Neuchâtel, wurde
dann Direktor in Wien, im Präsident, u. h. d. Kaiserl.
Oberpräsident aller kaiserlichen Länder.

Im Jahr 1800 trat er als Minister in
die Dienste, u. h. d. Kaiserl. Regierung. Im Jahr 1805 war
er Finanzminister.

Naparte erklärte für in den Krieg, er verließ
die große Nation u. ging 6. Jan. 1809 nach Wien. Napoleon
war er bis 1812 blieb. Er wurde nach dem Ausbruch
des Krieges von dem Kaiser Alexander nach Russland, wo er
erwartet in die folgende Zeit.

Er hatte vorher mit seinem Gönner im Kaiserl.
Rath u. auf seinen neuen Befehlungen in Neuchâtel.

Am 30. April 1827 zum Mitglied des Reichs-
senats.

Starb 29. Juni 1821 zu Cappenberg bei Münster.

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
279	12. Juny 1806	Dr. Zeller, Carl Fried:	11. 12 1758	Berlin	Ten. Kunst- ler. Pro- fessor der Musik. Dr. h. c. Ehren- Mitglied und Acces- sor Ordentl. Mitglied als Profes- sor d. Mus. sic 27. 5. 1809		

Nachrichten

Zusatz Dr. ^{h. c.} Carl Fried. Zeller geboren zu Berlin den 11. Dec-
tember 1758.

Sein Musikunterricht als Sohn erlangte er durch die Gabe
seiner Eltern sehr frühzeitig. Er besuchte die Schulen in Berlin
auf. Seine Liebe zur Musik ist ein außerordentliches Talent das
zu seinen großen ihm seine Fortschritte mit dieser Kunst zu ver-
wirklichen.

Seine all. Mairnangabe komponierte er eine große
Menge von 1782 bis zur Verfertigung der Orgel in der Johann-
Simon-Kirche ist von ihm selbst dirigiert worden.

Nürnberg, da das Klöppeln erlangt hatte, ließ ihn zu der
Königin und hatte ihn die Prinzessin Carlotta, Abtissin von
Benediktberg, von so vielen mit dem Kaiserlichen Hofe
gesandten Kompositionen Fasche beauftragt er nach dessen 1800
erfolgreichem Tode, Direktor der von Kaiserin gestifteten Singakade-
mie.

Er erhielt 1829 den russischen Orden Cath. 3^{te} Klasse.
Er erhielt von der Universität zu Berlin den 25. Juny 1830
den Titel des Doktors der Musikwissenschaften von Professor Carl
Gottlieb als Doktor der Philosophie.

Jahr. 15. Mai 1832. in Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
280.	10. 9. 1806.	Wiback, J. G. E. E.			Kriminal- Rath zu Magde- burg im Kriminal- Collegium.		
281.	28. 10. 1806.	Bercker.			Medaillen- und Stein- schneider zu Braun- schweig Ordensk Mitglied		

Nachrichten

J. G. E. Wiback

hatte die Oberaufsicht über die Königl. Braun-
schweig. Kunst- u. Handwerkschule in Magdeburg.

Der Director der Kunstschule beauftragt die Regie-
rungs-Präsident von Langensalza wegen der Akademie,
welche er an der Führung u. Leitung der Kunstschule
in der hiesigen Pflanzschule übernommen.

Bercker geboren zu Braunschweig

wurde bei seinem Vater

erregte sich zu lobt dem Königl. u. starb in
der größten Armut im Jahr 1833, einige 40 Tage alt zu
Braunschweig.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
284	23. II 1806	Goldschmidt, Caroline	1760	Königsberg	Kunst- Sukkerint		
					Außerordentliches Mitglied		
285	23. II 1806	Witzmann, Carl Friedrich	28.6 1776	Tobsdam	Bildhauer Professor	(21.12.1827)	
					Ordentliches Mitglied		

Nachrichten

Caroline Goldschmidt geboren zu Königsberg im
Preußen 1760, kam nach Berlin 1793 und bildete sich unter
der Leitung des Meisters Tischbein zu einer geschickten Malerin, die
sogar in Rom als erste unter Gemälde Könige, Kaiserin & Kaiser
Malte.

Im Jahre 1806 nach Prag, 1810 nach Wien & Kapete 1817 nach
Berlin zurück, war sie eine sehr geschickte Malerin.

Im Jahre 1817 wurde sie Mitglied der Kaiserlichen Akademie der
Künste in Wien, die sie späterhin verließ.

Sie starb zu Berlin 17. Mai 1825.

Carl Friedrich Witzmann geboren zu Tobsdam
den 28. Juni 1776.

War erst Schüler des Bildhauers Meyer in Tobsdam, dann
unter G. Schadow's Leitung in Berlin, wo er im Jahre 1819 nach
Paris zu seinem Lehrer Ludwig, der ihn für seine Kunst
schickte, kam, besuchte mit ihm die Kaiserliche Akademie der
Künste in Paris, wurde Mitglied der Kaiserlichen Akademie der
Künste in Berlin.

Im Jahre 1821 den 4. Mai erhielt er die Erlaubnis nach
St. Petersburg zu gehen, um die Kaiserliche Akademie der
Künste in St. Petersburg zu besuchen, wo er im Jahre 1822
sein dortiges Mitglied wurde, er starb am 21. Decbr. 1827.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
286	23. II 1808	Kreischmar, Johann Carl Heinrichs.	17. IV 1769	Braun Schweig	Geschichts- u. Fortw. Abthl. Abthl. Professor	1817	
					Ordentl. Mitglied Mitglied des Senats	(22.6.1825.)	

Nachrichten

Widob zum Hauptlehrer am Gymn. zu Berlin, er wurde
1832 mit dem Charakter als 3te Stufe beauftragt.

Widob 2. April 1836

Widob dem Oly. Kassen, legte am 11. IV. 1836 in
Potsdam geboren und am 8. April 1836 in Berlin gestorben.

Kaufmann in Potsdam am 11. April 1836

P

Johann Carl Heinrichs Kreischmar geboren zu Braun-
schweig am 17. October 1769.

Später nach Berlin, wo er 1799 an der
Universität zu Berlin von Frisch, er wurde 1803 zum
ordentlichen Professor an der Universität zu Berlin
ernannt.

Im Jahre 1827 wurde er Professor der Geschichte an
der Universität zu Berlin ernannt. Er wurde 1827 zum
ordentlichen Professor an der Universität zu Berlin
ernannt.

gestorben am 11. April 1836 in Berlin

Widob zum Hauptlehrer am Gymn. zu Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
287	23. II 1806	Catel, Franz Louis.	22. 2. 1778	Berlin	Zeichner und Genre u. Landschaft- maler Professor (1841) Ehrend. Mitglied.		
288	28. 2. 1807	Schreger, Christ. Heim. Theodor.	20. 1. 1768		Doctor zu Erlangen Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Franz Louis Catel geboren zu Berlin, 22. Februar 1778.
 wurde erst in Folge seiner, für sein Vater Louis der
 Musikant wurde, (geb. 20. Juni 1776 † 17. Nov. 1819) erst in Folge
 seiner Kunst erlernt.

Franz reiste sich für fünf Jahre nach
 Frankreich u. die Schweiz u. kehrte im August 1811 mit seinem
 Vater u. seiner Frau nach Italien. Franz blieb jedoch, sein Vater
 der Kapelle aber im September 1812 nach Berlin zurück.
 gestorben: 19. August 1866 in Rom

Christ. Heim. Theodor Schreger geboren am 20.
 Januar 1768

Schüler des Regensburger Gymnasiums, II in Erlangen seit
 1800. Er hat über Farben u. Farbensystemen geschrieben 4^{te}
 und ungenannt so in der Maximalstadt gedruckt.

gestarb als Professor der Medizin an der Universität zu
 Halle d. 29. Decbr. 1833.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
289	19. 3. 1807	Sullmann,			Staats-Rath und Director der Holländ- schen Kunst- Academie.		
					Ehren- Mitglied		
290	23. Julius 1808	Langer, Joh. Peter von.	1756	Calthum	Director der Kunst- Academie zu München. Ritter des Civilverdienst Ordens der Bairischen Krone.		
					Ordentl.		

Nachrichten

Sullmann.

Er wurde am 22. November 1807 zum General-
Director des Ministeriums der bildenden Künste ernannt und erhielt als
solcher den Auftrag, das Königl. Museum, so wie alle öffentl. Mit-
tel in Beziehung auf die Künste zu verbessern.

Nach ihm 1836.

Joh. Peter von Langer bei Düsseldorf geboren zu
Calthum 1756, trat auf seinen Landsitz Haidshausen bei
München 6. August 1824.

Er bildete sich zu Düsseldorf zum Künstler, besu-
chte Düsselst., Frankfurt u. Holland, wurde Director
in Düsseldorf. Mit dem berühmten Künstlerpatzen die im Sa-
kular 1806 nach München verbracht wurden, ging auf
Langer'sen.

Nach seiner Rückkehr wurde 1808 die Akademie der
Künste in München vereinigt.

Er war ihr erster Präsident. Im Jahr
u. seiner Abreise, verstarb, mit einem Tode begleitet
von M. F. von Freyberg zu Mühlhausen 1823. 46.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Mitglied.		
291	29. Juny 1809	Wilhelm, Bruder Sr. Majestät Friedr. Wilh. III. König v. Preussen.	3. 7.	1783	Königl. Hoheit.		
					Ehren- Mitglied.		
292	2. II 1810	Wilhelmine, Schwester Sr. Majestät Friedr. Wilh. III. König von Preussen.	13. II.	1774	Französi- sche Prinzessin von Oranien Fulda Königin der Nieder- lande.		

Nachrichten

Wilhelm Friedrich Carl, geboren 3 Juli 1795.
Friedrich Wilh. 5. vierter Sohn.
General der Landwehr, Hof Rat 5^{ter}, braun-
schweigischer, Traganer-Regiments Chef.
Starb zu Berlin den 28 September 1851.

Friederike Wilhelmine, Louise Tochter Friedr. Wilh.
5. Königs von Preussen, geboren den 11. November 1776.
vermählt den 1. Octob. 1795 mit Wilhelm Friedrich (seit dem
16. Febr. 1815 als Wilhelm I. König von Westfalen).
Mutter im Oct. 4. war Capitänin von Burg, war als
Witwe in ihre Staaten fürsichtsbefehl zum König v. Westfalen
läufigen Popularen gewählt worden.
Starb am 28 September 1851.
(Festsetzung im Aug. d. 12. Octob. 1851.)

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ehren- Mitglied.		
293	12. 3. 1811.	Barlmann, Ferdinand.	14. 7. 1774	Studt. gaw.	Geschichts- Maler. Professor. Erdentlich Mitglied.		
294	12. 3. 1811.	Rabe, Nicolai Friedrich.	17. 11. 1775.	Stendal.	Baufan- Inspector Professor Klosterbau- meister seit 1829 Mitglied des Senats		

Nachrichten

Ferdinand Barlmann in Berlin.

Geboren zu Stettin den 14. Juli 1774 bildete sich anfänglich in der dortigen Malerschule, ging aber bald nach Göttingen.

Wurde Mitglied der Natur Academie zu Stettin u. Professor bei der Academie zu Dresden.

Starb zu Dresden d. Januar 1842. [?] Hof des Kgl. hiesigen Hofes am 6. Juni 1842 in Dresden gestorben.

Nicolai Friedrich Rabe geboren zu Stendal in der Altmark d. 17. November 1775.

Studirte von David Gilly in Hannover. Friedrich wurde am 7. Sept. 1805, 30 Tage im Gefängnis. Am 17. Sept. 1805 fuhr er nach Berlin. Am 1. Jan. 1806 wurde er zum Hofbau-Meister d. 1. Klasse ernannt. Am 1. Jan. 1806 wurde er zum Hofbau-Meister d. 1. Klasse ernannt. Am 1. Jan. 1806 wurde er zum Hofbau-Meister d. 1. Klasse ernannt.

gestorben: 1856 in Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
295	12. 3. 18 11.	Hummel Johann Erdmann.	11. 9. 1769	Carrel	Professor. Geschichts- maler Mitglied des Senats Professor der Sprache. elise. (1809)		
296	12. 11. 18 10	Auguste Friederike, Schwester Sr. Majestät Friedr. Willh. III. Preussen.	1. 5. 1780		Frau Prin- zessin von Hessen Churfürstin Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Johann Erdmann Hummel geboren in Carrel 11. 9.
1769, hatte nach drei Pflanzschuljahren erlernt, wurde zum
Richter am Reichsgericht für das Erzstift Köln ernannt
hatte:

erhielt 1804 in N. Köln Ord. 4^{ter} Kl.

gestorben am 26. August 1852 in Berlin

Friederike Auguste Tochter Friedr. Willh. III. Königs von
Preussen geboren am 1. May 1780. vermählt mit Wilhelm Graf
Friesen von Hessen-Cassel am 12. Februar 1797.

Mutter in Detmold eine Epitaphin von Drey

die lebte vermählt den Prinzen von Preussen in Ber-
lin in Regda 1813 mit ihrem Gemahl nach Cassel zu ziehen
starb 19. Februar 1841

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
297.	12. 9. 1811.	Hoffmannsegg, Johann Centurius Graf von.	1766.	Dresden	Graf. Ritter des Rothencrd. Ordens. Doktor der Arznei- kunde. Ehren- Mitglied.		
298.	12. III 1811.	Bury, Friedrich	5. 3. 1763.	Danan	Geschichtl. maler. Ordentlich Mitglied.		

Nachrichten

Johann Centurius Graf von Hoffmannsegg geboren in Dresden 1766. sich ganz besonders bekümmert um botanische. Er gab zu Berlin die Flora portugiesica heraus, erregte das Interesse Völker die Gesandten in der seiner Aufsicht waren oft, und seine gesandten Aufstellungen in weit einem Aufwande von 50,000 rthl sind davon 17 Bände mit 35 Abbildungen in 136 Tagen fast erschienen. Er erregte das Lokal für das neue Mineralien Museum in der geologischen Museum in Berlin ein.

Er reiste nach Ungarn, Italien, Frankreich, Spanien u. Portugal.

Er wurde Mitglied der W. S. S. in der zu sein für seine Verdienste nach Brasilien.

Im Jahre 1816 ließ er sich in Dresden nieder.

Nach dem Abg. des Prof. S. S. S. am 18. Mai 1823 in Baden gestorben.

Friedrich Bury starb 25. Mai 1823 zu Aachen nach er gearbeitet war seine Gesandten in der geologischen.

Er war königl. Niederländischer Gesandter, erregte Interesse u. seine Gesandten in der geologischen. Er ging nach dem Haag, um die Könige von den Niederlanden in den Staaten zu unterstützen. Er wurde Mitglied der W. S. S. in der zu sein für seine Verdienste nach Brasilien.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
299	12. 3. 18. 11.	Wolter, Joh. Heinr. Christian.	4. 2.	Giessen	Geschicht- meister und Land- schaftma- ler.		
			1777		Ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

geb. 5. März 1763 zu Karsau, erlernte die Aufzucht eines
in einer kleinen Kirche als Organist, studierte in
bei Tischbein.

7. März 1780 ging er nach Düsseldorf, 3. 1782 nach
Bonn, blieb bis 1799, darauf ging er nach Dresden u. Berlin.

Joh. Heinr. Christian Wolter, geboren den 7. Februar
1777 zu Giessen in Hessen, starb zu Berlin den 16. Septem-
ber 1840.

Max Wolter war Friseur, machte kleine Bilder im Wau-
sermannschen Geschmack und Land- und Landschaftsma-
ler, im Jahr 1800 zu Bonn, war er in Italien, besuchte
Küste, nachher in Paris, studierte die Kunst, im
den Stille seines Vaters, alljährlich beständig, da er seine
Leistung u. nachher nach Paris.

In Dresden u. Leipzig hatte er mit großem Nutzen für
sein Land nach Wauermann u. Claude Lorraine studiert, welche
er sich nachher zu seinem Vorbild u. Vorbild.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
300	12. 3. 18. 11.	Wolff Ulrich Ludwig Friedrich.	27. 3m 1772	Berlin	Geschichtl. Zeichner. Ueudlich Mitglied		
301	12. 3. 18. 11.	Däbling, Heinrich Anton.	19. 1. 1770	Hannover ver	Geschichtl. maler Professor (1814) Lehrer (August 1814) Mitglied des Senats (22. Juni 1828)		

A Nachrichten

Ulrich Ludwig Friedrich Wolff geboren zu Berlin am 27. Julius 1772. bildete sich auf der hiesigen Akademie, wo zuerst unter dem Vorsteher in Kupferstecher und nachher in seinen Zeichnungen selbst. Auf Bitten des Königs wurde er in die hiesige Akademie aufgenommen, worin er nachher als gewöhnlicher Copist und als Lithograph.

Er wollte sich auf der Bildhauerei ausbilden, er unternahm anfänglich bei Töpfer, als derselbe bald darauf starb, und wollte er zwar immer noch nach gutem Meister in Mar-
tallen, aber seine Neigung zum Zeichnen ließ ihn Oberst
Er zeichnete die Kupferplatten auf dem Fried-
Wilh. Institut zu seinem Nutzen das in 4. folio auf einem
Nacht so 28 Octob. 1832. in Berlin

Heinrich Anton Däbling geboren in Hannover am 19. Jan. 1770. kam nach Berlin im Monat October 1797. sich zum Kupferstecher auszubilden.

Er wurde 1814 Professor & Lehrer der hiesigen Kunstschule an der Akademie der Künste. Im Jahr 1802 wurde er in Gesellschaft des Königsrathes Wachsmanne in Professor Freithoff nach Paris in Rom über Holland von
den nach Berlin zurück.

Er wurde früher in Hannover & zeichnete für

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Erdentlich Mitglied.		
302	12. 3. 18. II	Völcker, Gottfried Wilhelm.	23. 3.	Berlin. 1775.	Bildner- maler		
					Erdentlich Mitglied Professor		

A. Nachrichten

Ging in Pension.

Im Polytechnischen, einem Repetitorium, hatte er 1812 ein
Nacht zu Potsdam, ausfällt er seine Pensioniert Händeln und
da, am 10^{ten} September 1850.

1846. vgl. Atlas Bd. 4. 26.

Gottfried Wilhelm Völcker geboren zu Berlin den
23. März 1775.

Lehrer von Joh. Friedr. Schultze kam er auf der
Königl. Porzellanfabrik in Berlin in seine Laufbahn. Er war
dann am Kupferberg, für welche er gemacht ist im Kupferberg,
war er 1811 eine Reise nach Wien, 1823 nach Paris u. 1825 nach
Holland.

Am 1825 der Maler Lambert Kupferberg der Kupferberg
auf der Königl. Porzellanfabrik in der Kupferberg war.
Nachher, erhielt er auf Kupferberg. erhielt 1832 eine
Kupferberg 4^{te} Klasse. erhielt Januar 1839 d. Hoff.
Atlas Bd. 4. 26 mit der Kupferberg.

Nach zu Berlin den 1. November 1847.

Vergleiche No. 135.

Lebenslauf nicht mehr vorhanden

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
503	12. 3. 1811.	Schinkel, Carl Friedrich.	23. 1781	Oberrup- pin	Gebet- mer Ober- bau-Asse- sor. Geb. Ober- Bau Rath Ritter des Koth. Adels Ord. III ^{te} Classe. Ordentlich Mitglied. Mitglied des Senats. 1810		

Nachrichten

Carl Friedrich Schinkel wurde geboren über Ham-
burg, seit 1810 Professor der Baukunst (12. März 1811).

Im Januar 1781 wurde er in Oberruppin geboren. Sein
Vater war ein Kaufmann, im Januar 1784 wurde er in
Darmstadt nach Berlin, wo er die Baukunst studierte. Er
wurde zum Professor der Baukunst an der Universität
von Berlin ernannt, wo er die Baukunst lehrte.

Im Jahr 1802 ging er nach Dresden, Prag, Wien
u. a. m. auf Reisen, wo er die Baukunst studierte, und
wurde zum Professor der Baukunst an der Universität
von Prag ernannt, wo er die Baukunst lehrte.

Im Jahr 1810 wurde er zum Professor der Baukunst
an der Universität von Berlin ernannt, wo er die Baukunst
lehrt. Im Jahr 1811 wurde er zum Professor der Baukunst
an der Universität von Berlin ernannt, wo er die Baukunst
lehrt. Im Jahr 1812 wurde er zum Professor der Baukunst
an der Universität von Berlin ernannt, wo er die Baukunst
lehrt.

Im Jahr 1824 ging er nach Berlin, wo er die Baukunst
lehrt. Im Jahr 1826 wurde er zum Professor der Baukunst
an der Universität von Berlin ernannt, wo er die Baukunst
lehrt.

Seit 1822 ist er Professor der Baukunst an der Universität
von Berlin.

1828 wurde er zum Professor der Baukunst an der
Universität von Berlin ernannt.

1829 wurde er zum Professor der Baukunst an der
Universität von Berlin ernannt.

Am 9. Oktober 1841 in Berlin
gestorben im Alter von 60 Jahren an einer Krankheit.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
304	12. 3. 1811.	Buchhorn, Carl Ludwig Bernhard Christian.	18. 4. 1770.	Salzh. Stadt.	Musiker- meister. Ordentlich Mitglied. Professor Ordentlich des Senats.	1814. 1817.	
305	12. 3. 1811.	Tackmann, Johann Ludwig.	21. 7. 1770.	Berlin	Abteiler- lein Befehlshaber lein Ordentlich		

A. Nachrichten

Carl Ludwig Bernhard Christian Buchhorn, am 18 April 1770 zu Halberstadt geboren.

Später Schüler von Daniel Berger. Im Jahre 1797 wurde er eine Aufführung bei der Collegenvereins-Gesellschaft in Dessau an, ging 1804 nach Leipzig, bekleidete daselbst eine 6 jährige Laufbahn, in welche Zeit nach Berlin zurück kam, wo Professor Friedrich Hofmann seine ersten bekannten Arbeiten für ihn zu übertragen.

Als Königsberger Lehrer erhielt er später die Stelle eines Hofrathes, wurde im Jahre 1824 nach Daniel Bergrers Tode übertragen.

Am 20 Januar 1823 kam er zum Abt. d. 4^{ten} Klasse.

Starb am 14 November 1856. in Berlin

Johann Ludwig Tackmann in Berlin geboren am 21. April 1770.

Später von König Miny Metallbau Johann Jacob Gottlieb Nicolai in Berlin, wo er eine 10 jährige Laufbahn bekleidete.

Er wurde 1821 zum Ordentlichem Hofrath ernannt, starb am 2. September 1842. in Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
306	12. 3. 1811.	Reinhardt, Johann Christian	24. 1. 1761.	1807.	Sand- schaf- maler in Rom. Ordentlich Mitglied.		
307	12. 3. 1811.	Friedrich, Casper David	1776 5. 9. 1774	Greiß- wald.	Sand- schaf- maler Ordentlich		

Nachrichten

Johann Christian Reinhardt geb. zu Hof im Freyenthal
den 24. Januar 1761.

Wirdte zu Hof im Freyenthal, da er aber keine
andere Gelegenheit fand sich zu erwehlen, so hat er sich
den 1. März 1788 nach Leipzig begeben, wo er zu-
erst bey dem Herrn Professor Dr. G. C. Schaeffer
in der Anatomie, hernach bey dem Herrn Professor
Dr. J. G. Meißner in der Chirurgie, und endlich bey
dem Herrn Professor Dr. J. G. Meißner in der
Medicin studirte, und am 1. Juni 1797. ab-
schied.

Der Herr Professor Dr. G. C. Schaeffer hat ihn
zum Doctor der Medicin ernannt, und ihm die
Fähigkeit zum Unterrichte in der Anatomie
bewilligt.

Sein Vater Herr Dr. G. C. Schaeffer ist
am 1. Juni 1797. abgestorben.

Er ist am 1. Juni 1797. abgestorben.
Herrsch.

Casper David Friedrich in Dresden.

5. 9. 1774
Geboren zu Greißwald, da er aber keine
andere Gelegenheit fand sich zu erwehlen, so hat er sich
den 1. März 1788 nach Leipzig begeben, wo er zu-
erst bey dem Herrn Professor Dr. G. C. Schaeffer
in der Anatomie, hernach bey dem Herrn Professor
Dr. J. G. Meißner in der Chirurgie, und endlich bey
dem Herrn Professor Dr. J. G. Meißner in der
Medicin studirte, und am 1. Juni 1797. ab-
schied.

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Mitglied		
308.	12. 2. 1811.	Thornwaldsen, Albrecht.	28. 1. 1768 [9. 11. 1770]		Bildhauer- Killer- Höfingl. Dänischer Giatorath. Ritter des (si 5. 1842) Ordens pour le mérite. Erdentlich Mitglied.		

Nachrichten

einem namhaften Gelehrten haben. Einseitig u. flüchtig die
Zusammenfassung, ein nicht tüchtiger, oft unzulänglicher Gelehrter,
den man aller Aufmerksamkeit u. voll Originalität, hauptlich
in seinen Bildern nach dem vorliegenden.

Seit 1817 ist er Mitglied der Akademie in Dresden
Nach 7. Nov. 1842. in Dresden

Albrecht Thornwaldsen geboren 28. Januar 1768.

Er erhielt seine Bildung von seinem Vater 11. Sept. 1829 die
Bismarck-Verordnung des kaiserlichen Hofes. Er ist ein
häufiger Künstler.

Thornwaldsen soll im J. 1768 als 1. Nov. geboren
sein, also nicht auf seinen Geburtstag !!

Im 19. April 1770, nach der Copialurgen 24.
März 1844.

Cau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
309	12. 3. 1811.	Sandrat, Johann Adolph.	1769	Aumma	Kupfer- stecher in Dresden. Ehrenlich Mitglied.		
310.	12. 3. 1811.	Sandrat, Philippine von.			Kunstlieb- kerinn: Stifts-Da- me. Ehrenlich Mitglied.		

Nachrichten

Zur Nachricht

Johann Adolph Sandrat geboren zu Aumma 1769, am
 12. 3. 1811. am Dresden Künste Institut auf der Akademie ist
 Mitglied der Kunstschafferschaft. Er bewohnte den Aufenthalt der
 Professoren der Götze, Schuler & Adolph Linge's in Dresden.
 Im August 1808 erhielt er von dem verstorbenen Fürst einen
 goldenen Medaille von 30 Professore über seine Kunstschaff-
 schaft von der Königl. Acad. in Magdeburg auf Grund von
 1000 wertvolle Platten auf Dichtsch. Sie unter dem Namen der
 Med. d. der Magdeburg bekannt sind.

Seine Kunstschaffsch. in dem ersten Moratorium des Jahr 1844
 gestorben: 5. Mai 1844 in Dresden. Nach
 seiner Kunstschaffsch. in dem ersten Moratorium des Jahr 1844
 gestorben: 5. Mai 1844 in Dresden. Nach

Philippine von Sandrat in Halle.

Philippine von Sandrat in Halle.
 Kunstschaffsch. der Kunstschaffsch. von Sandrat in Halle.
 Kunstschaffsch. der Kunstschaffsch. von Sandrat in Halle.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
513	6. 2. 1813	Schuckmann, Friedrich Freiherr.	1755	Abdlin im Mecklen- burgischen	Geh. Rath Staats- rath Chef des De- partements für den Aus- lus und öf- fentlichen Unterricht Ritter p. Staats-Mi- nister Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

gestalt.

Erzog sein Gestalt am 1. Apr. 1812.

Friedrich Freiherr von Schuckmann in Berlin

Geboren 1755 im Mecklenburgischen. Als er sich im Jahr 1781 in öffentlichen Diensten befand, so wurde er durch den Fürsten von Mecklenburg zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1787 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1791 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1795 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1800 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1805 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1810 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1815 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1820 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1825 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1830 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1835 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1840 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1845 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1850 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1855 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1860 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1865 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1870 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1875 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1880 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1885 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1890 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1895 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1900 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1905 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1910 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1915 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1920 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1925 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1930 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1935 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1940 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1945 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1950 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1955 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1960 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1965 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1970 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1975 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1980 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1985 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1990 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 1995 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2000 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2005 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2010 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2015 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2020 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2025 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2030 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2035 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2040 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2045 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2050 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2055 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2060 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2065 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2070 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2075 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2080 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2085 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2090 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2095 wurde er zum Hofrath ernannt. In dem Jahr 2100 wurde er zum Hofrath ernannt.

geb. 1755. 26. Decbr. zu Molln mit dem Titel

Freiherr von Schuckmann in Mecklenburg.

gestorben: 17. Septbr. 1834 in Berlin

bestattet in seiner Gruft am 24. Septbr. 1834

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
514	6. 2. 1873	Nicolovius, Georg Heinz Ludw.	13. 1. 1767	Königsberg 4/8.	Staatsrath Director des Departements für den Cultus u. öffentl. chen Unterricht. Ritter des Rothem Ad. ler Ord 2. Klasse mit Krone u. Ei. chenkette Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Georg Heinz Ludw. Nicolovius in Königsberg ge-
boren den 13. Januar 1767. wirklicher Hof- u. Kammer-Rath.
Starb zu Berlin 2. Herbst 1857.
Nachruf zu sein Geburt am 11. Herbst 1857 P

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
35	20 3. 1810	Wüchling Carl Friedrich von	1761	Stollin	R. Bayer- scher Gene- ral-Direktor des Königl. Schloßes und Kropen- haus Ritter pp. Ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Carl Friedrich von Wüchling in Mümpen.

Geboren 1761 zu Stollin in Pommern. Er studierte erst an der Universität zu Halle, dann an der Universität zu Göttingen. Im Jahr 1784 wurde er in die Universität zu Göttingen aufgenommen. Er war Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Im Jahr 1787 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin.

Er war 1787 in Berlin zum Major ernannt, als er die Führung von Mümpen in Göttingen übernahm. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Im Jahr 1791 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin. Im Jahr 1796 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin.

Carl Friedrich von Wüchling in Mümpen.

Im Jahr 1791 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin. Im Jahr 1796 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin.

Im Jahr 1796 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin. Im Jahr 1800 wurde er zum Major in der Preussischen Armee ernannt. Er war auch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
310	1810 1819	West, Benjamin	10 10 1738	Spring- fields Penna U.S.A.	Malet. Präsident der Soudamer Musik- und Jemie. Erdentlich Mitglied.		

Nachrichten

gestorben 19. Mai 1842 in Wincou

Herrn West in Wincou

Benjamin West in London, von Geburt in Wincou
erhielt hier die ersten Studien unter der Leitung von G. Kneller, nach
zu London am 10. März 1786.

Sein Geburtsort ist unbekannt.

Er kam in seiner Jugend nach London, fand dort den berühmten
Maler G. Kneller, bei dem er die ersten Studien machte. Er erhielt
1800 einen Auftrag, für die Gemälde der St. Michaels Kirche in
Wincou, er ist sehr geschickter Maler, besonders in der Gattung
des Portraits.

Er war früher Präsident der Akademie in Wincou,
jetzt in Wincou, G. Kneller hat ihn als Mitglied.

Er war eine Zeit lang Präsident der Akademie
in Wincou, 1805 trat er zurück, die Funktionen der
Akademie übernahm er nicht.

Er starb 1842, er war 106 Jahre alt, er hinterließ
eine große Familie.

Der Herr West war ein sehr guter Maler, er hat
viele Werke hinterlassen.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
317	21. Jenner 1815.	Breyzig, Johann Adam.	1765	Dreysach.	Dekorationso- ffizier. Professor u. Director der Kunst- schule zu Danzig. Ordentlich Mitglied. Professor.		
316.	21. Jenner 1815.	Holbe, Carl Wilhelm.	7.3.	Berlin 1781.	Geschichtl. Offizier Professor.		

Nachrichten

Johann Adam Breyzig in Danzig wurde 1804 zum
 honorarischem Mitgliede ernannt, gleich demselben in Berlin, Halle, Kö-
 nigsherg, Breslau u. Magdeburg. Er wurde als Professor bei Inspek-
 tion angestellt, im 1797 wurde er als Kapitän u. Hauptmann
 in Danzig, ging dann als Major nach Magdeburg, wurde Professor
 für u. ging dann nach Danzig, starb plötzlich den 27. August 1821, im
 66 Lebensjahre aus gänzlicher Entkräftung.

geb. zu Dreysach 1765, war erst Major.

P

Carl Wilhelm Holbe in Berlin geboren den 7. März
 1781 für Hoffmann von Carl Wilhelm Holbe zum Landrath u.
 Hofrath in Dessau.

Er gab sich hienächst dem Studium an, besuchte
 die Universitäten zu Göttingen, Leipzig, Berlin u.
 Halle. Er wurde nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt
 Hofrath u. Landrath in Dessau, wo er sich durch seine
 Verdienste um die Wissenschaften u. die Kunst
 sehr auszeichnete. Er starb den 27. August 1821, im
 40. Lebensjahre.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					D. Senats Erdentlich Mitglied.	(Juni 1846)	
519	26. 6. 1875	Fräulein v. Curland, Frau Prinzessin	20. 9. 1789		geborene Gräfin Mal- schin. Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Mittelsalteri Jahre mit Hauptstudium in Berlin, Hofbahn, alle waren
zu ihm die Zeit verbracht.

Nach der Rückkehr aus England am 8. April 1853 Abreise nach G. 27/28.

Prinzessin Dorothea von Curland geb. Gräfin Malaschin in
Lettland. Verheiratet mit Gustaf Adolf von Dorothea, geboren 29.
Januar 1780 gestorben 1811 gestorben, ein halbes Jahr nach
Gustaf Peter, - Gustaf ist sein Bruder Peter (geb. 1809) auch
gestorben 1807 ohne Kinder nach Curland in England nach London
Alexander von Sibirien aus 1800 Alt. Alb. für seine Königl.
gerichte Generalleutnant, am 8. Sept. 1806 mit den
Louise Charlotte, Louise Trautskold, Sophie v. Gräfin Joachim Alexander
der v. Malaschin, für seine geborene 25. September 1789.

Sie wolle nach vorbildlichen Beispiel in Göttingen in
Calparien.

(Zettel) Am 25. Juli 1852 wurde auf dem Hofe zu Dylis-
furth, in Lettland, die Verheiratung der Prinzessin Dorothea
von Curland mit dem General-Major
in der Königl. Garde, Gustav v. Strantz, feierlich vollzogen.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
320.	28. 9. 1816.	Carlo de Giovanni Dello Amasini.	Fossom- brone.		Steinschnei- der beson- ders in Lan- guagen		
					Ordentli- ches Mit- glied.		
521.	30. 11. 1816.	Loach, Leonhard.	J. M. Haasberg 1780	Zillerthal	Bildhauer Modellneur.		
					Ordentli- ches Mit- glied.		

Nachrichten

Carlo de Giovanni Dello Amasini geboren zu Fossom-
brone.
in Berlin gestorb. 25. Febr. 1834. Lehrer der Rheinisch-Westfälischen
Schule seit 12. Febr. 1816 an der Königl. Akademie der Künste, seitdem
in dieser die antiken Sprachen gelehrt hat, wofür er oft gekrönt
worden. Seine Arbeiten sind alle in deutscher Sprache erschienen.
Er ist Mitglied der Acad. des Sciences, des Arts et des Lettres in Paris.
Er ist ein feingebildeter, vielseitiger und tüchtiger Mann.
Seine Arbeiten sind in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung
abgedruckt.

Leonhard Loach in Berlin.
geboren: 7. Novemb. 1780 auf dem Haasberge im Zillerthal
gestorben: 1. Juli 1831 in Berlin

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Senats. Lehrer der 3 ^{ten} Geich- nenklasse Mitglied des Senats.	(12. 4. 1805.) (17. 9. 1822.) (22. 10. 1822.)	
529	30. 11. 1876	Mürmer, Jakob Emanuel	10. 1. 1775	Kirchberg	Ge- schichtl. Ma- ter. Erdentli- ches Mit- glied.		

N. Nachrichten

siehe für die folgenden

Jakob Emanuel Mürmer in Berlin.

Geboren zu Kirchberg im Kanton Appenzel A. O. den 10. Januar 1775. wurde zu Solothurn beim Major Schillingen, ging nach Grenchen, wurde da selbst mit Vorfahren auf Glas von Solothurn zu verkaufen. Hat er nach auf der Akademie zu Solothurn, nach seinem Abgang von dort nach Solothurn ging er nach Kienberg, später nach Göttingen in unvollständiger Zeit. In Braunschweig arbeitete er für zwei Jahre in der Fabrik zu Hannover im Jahr 1800 nach Berlin, arbeitete in der Fabrik für die Kohlenwasserliche Lössfabrik in unvollständiger Zeit den 25. Juli 1824 kam er nach Berlin.

Kam zu Berlin den 8. Septbr. 1827.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
523	30. II. 1816	Schadow, Carl Leo Rudolf.	27.	Nov.	Bildhauer.		
			1786		Erdentli- ches Mit- glied zur Zeit der Er- wählung in Novm.		
524	30. II. 1816	Schlackher, Johann Gottlob.	17.	2.	Architekt und Profes- sor auch die- gierungsdien- stlich.		
			1771	Berlin.			

Nachrichten

Carl Leon Rudolf Schadow, geboren zu Bonn den 9. Juli 1786, gestorben Köpflitz 21. Januar 1822.

Seine letzte und unveränderte Arbeit Achilles war für die espagnole Pentheilea verfertigt, eine Kopie der Größe im Marmor, welche Emile Wolf unter Napoleon's Leitung für den König fertigte.

Gestorben 21. Januar 1822 zu Bonn, geboren zu Bonn, 9. Juli 1786. Schüler seines Vaters Gottfried, der Bildhauer des Königs, ging mit seinem Bruder Wilhelm, dem Maler 1800 nach Rom, kam 1814 die Schweiz und verweilte zu Basel und Berlin, um später auf einen in Koblenz zu gehen und ging im Kampfer'schen Saal nach Bonn zurück.

Der König besetzte 2. Malen von ihm, einen Sarcophag, Contour d'une figure, im Marmor verfertigt.

Johann Gottlob Schlackher, geboren zu Berlin den 17. Februar 1771, trat mit geistigen Epit. Kenntnissen ein, geriefet im Jahre 1785 als Schüler in der Königl. Akademie der Künste ein, wurde 1787 als Landbauverwalter bei dem Königl. Ober Hof Rath Chode angestellt, wurde 1797 Bauinspektor, verließ als solcher 1800. 1799 am. Auftrage in der Akademie für die Größe der großen Laub Akademie und erhielt 1802 das Patent als Professor am Landbau. Am 30. November 1816 wurde er Mitglied der Königl. Acad.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ordentli- ches Mit- glied.		
327.	18. 3. 18. 18.	Nöcker, Georg.	11. 1. 1800 1804	1804	Großher- zogl. Hessi- scher Ober- Rathsh.		
					Ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Ein Bericht über seine am 21. Mai 1818 im Gemüthsait der Olla-
 fischen Fabrik nach Orlow zum Königl. Land-Rath ernannt.
 Er lebte hier nach dem von dem Königl. Land-Rath zu Berlin nach dem
 Gesetze des Landrath Schinkels festzusetzen in der Folge von 1817 bis
 1821. Er war hier der Haupt am Königl. Palais.
 Im Herbst hat er eine Einrichtung der Sämerei in Marburg
 am Grünsfeldt 4 von ihm gemacht in Orlow.
 Er war früher von Bedauer, er starb in Berlin
 am 18. Mai 1827.

P

George Nöcker im ~~1804~~ ¹⁸⁰⁴ geboren 21. Januar 1804

Er gehört zu dem glücklichsten Verweilenden, nützlicher Aufseher
 über alle die dortigen Landrath. Sein Werk: Verweilender der Land-
 rath Landrath, auffallend Truppen, Köpfe, Ratten, etc. wird
 dem 8. bis 12. Landrath, Darmstadt 1818 24. fort und zur Beförderung
 dieses Ober-Raths Landes hat gegeben.

Eine seiner glücklichsten Zufälle war es Nöcker in der
 Gemüthsait der Olla, die er zu Darmstadt 1819 in
 Folge mit ihm auffallender Landrath, bekannt gemacht
 hat.

Nach dem Bericht des Landrath 1822. N. Nöcker 1822 in
 Darmstadt

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
330	10 July 1819	Jansen, Christian Friedrich	29.2. 1756	Copenha- gen.	Königl Dänischer Elats Rath und Ober Bau Director in Copenha- gen. ordentliches Mitglied. Königl Däni- scher Conse- renriller u Großkreuz des Däne- krieg.		

Nachrichten

...wie begleitet.

Sie ist eine Epilepsie von Carl von Lohrechts und
starb 2. November 1858 in St. Peterburg

Christian Friedrich Hansen geb 29 Februar 1756 zu
Copenhagen, erwarb sich die kleine silberne Medaille 1773 in
zwei Tafen später die große. Die große goldene Medaille erhielt er
1779 für die kleine für die Erfüllung zu haben. Die Tafel 1780 war.
In der all Kaiserlichen Akademie beschäftigt in 1782 wurde Königl
Bau Director zu einer Reise nach Italien war er 2 1/2 Tage blieb
in Venedig bei seiner Rückkehr zum Kaiserhof in Holstein er-
wählt.

Hansen war früher Mitglied der Akademie gewählte
wurde er 1791 zum Professor der Philosophie ernannt. Im
Jahre 1804 wurde am 26 März wurde sein 50 jähriges Jubilä-
um gefeiert, am nächsten er 50 Jahre Mitgl der Akad. geworfen
war. Die Akad. bewies ihm die Ehre den Kaiserlichen Orden
des Heiligen Ordens der Anna Maria für die in Gold mit dem
Kreuz der Medaille, welche 1820 bei Veranlassung der
Festlichen Tage, am nächsten der Kaiserliche sein 50 jähriges Jubilä-
um mit dem Kaiserlichen Orden, empfand.

gestorben im Juli 1858 in dem 17 Juli beordneter
in Kopenhagen

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
331	10. 7. 1819.	Schadow Friedr. Gottlieb.	28. 7. 1761	Potsdam	Königl Hof Bau- Rath. Director der Königl Schloß- Baukom- mission. ordentli- ches Mit- glied.		
332	10. 7. 1819.	Langhans Karl Ferdinand	1771 1771	Wollan	Baurath in Breslau. Ober Bau- rath (1795). ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Fried. Gottlieb Schadow in Berlin.

Geboren zu Potsdam am 28 Juli 1761. Erwarb
den Baukunst von Friedr. Wilh. Freyherrn von Erdmannsdorf.
erhielt das erste Kunstwerk von Krüger in Potsdam.
Gestorben 22 October 1831. in Berlin

Karl Ferdinand Langhans erhielt 1829 das allgemeine Baurecht
aus erster Classe.

in Breslau. geboren 14 Januar 1771 in Wollan

Gestorben zu Berlin am 22. November 1869.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
333	10. 7. 1819	Tieck, Christian Friedrich.	14. 8.	Berlin	Bildhauer. Szenograph. marischer Professor. Correspondi- rendes Mit- glied & Senio- r ordentliches Mitglied. Professor (1820) Mitglied des Senats (1820) Director d. d. g. l. (1841-42) Vicedirector (4. 1829-40)		

Nachrichten

Christian Friedrich Tieck in Berlin geboren den 14. Aug.
1776. jüngere Bruder von Ludwig, dem bekannteren Dichter u.
Sprachkellner des Königs u. Kaiser.

War erst Lyriker u. Dichter von 1799 bis 1799, arbeitete
dann bei Schadow bis 1797. Er ging ins Ausland u. gab sich
Dresden, Wien, München u. Paris auf. Im Januar 1798 von
Paris nach Jaffa bis Ende August 1801 blieb er in Weimar,
ging dann nach Berlin u. ging im April 1802 wieder nach Weimar,
verblieb dort bis zum Januar 1805, ging dann über München nach
Rom u. er im August 1805 ankam. blieb dort bis Oktober 1805.
ging darauf nach Genua u. Capri u. im Juli 1809 nach München,
sein Aufenthalt dort u. nachher in der Gegend Zürich u. Bern
etc. bis zum April 1812 u. er nach Italien u. später nach Carara
bis April 1819 zurück u. kam nach Berlin zurück.

Im April 1835 zum Großkreuz von Weimar u. gold.
Kronleibniz-Medaille.

Im Januar 1838 zum Ritter d. d. 1. Klasse
Nach dem 13. Mai 1857 Abmüde 11. 7. 1857 in Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
334.	10. 7. 18 70	Wielmann Ludwig Wilhelm.	10. 10. 1788	Soldam	Bildhauer und Lehrer bei der Aka- demie ordentliches Mitglied. Professor (1821) Mitglied des Senats (Senat 26. 7. 1832)		

Nachrichten

Ludwig Wilhelm Wielmann zur Zeit der Verweisung in
Auss.

Geboren in Soldam 10 October 1788. Studirte nach Schladau.
Ihre würdige Frau starb 1818 er folgte dem Tod der Liebfrauen
Barden die Leitung der Kasse in Metallspüle in dem Handwerk
Klassen übertragen, er erhielt auf eine Kasse Metalle 1819 nach sta-
tus zu wählen, ihm lag für die Lauf der Communitate vorzugs-
weise bei der 1821 erwählten Gewerkschaften wurde er wäh-
lert eine Kassestelle an

Zu dem auf dem Verhältnisse 1818-20 erwählten
Senatsrat der unerschrockenen Tatkraft von 1812-15, ferner
wird Mitglied, die Tatkraft welche die Pflicht der zum Club
erhalten 41 Jahre eigene Geschäftsbüro

so arbeitete von 1809 bis 1813 in Paris bei Hofe
Ludwig Otto Th. Huber † zu Aussen 27. März 1858
im Alter vollendet 50 Jahre

Nach am 29. Juni 1859. in Berlin

Januar 1858 nach Aussen bei 4^{te} Klasse

2. Hof der Hof Kassenbucher f. 2 Jahre am 19. April 1859 geboren

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
335.	10. 7. 1819	<i>P. Wolff,</i> Johann Edward	27. 11. 1786	Hönigs- berg Sz	Malen. Professor ordentliches Mitglied Städtischer Rath		
336.	10. 7. 1819	<i>W. Schadow,</i> Friedrich Wilhelm (von Godeshaus)	5. 9. 1788	Berlin	Malen. ordentliches Mitglied		

Nachrichten

Johann Edward Wolff geboren zu Königsberg in Preußen am 27. November 1786.

Lehrte von 1800 nach Berlin in Berlin an der Akademie der Künste, ging 1805 nach Paris unter die Aufsicht von David für die Kunst der Malerei in Paris 1810 nach Berlin zurück. Er hat mehrere schöne Bilder gemalt, hauptsächlich für die Kunst mit Portraits in Öl.

Ging 1829 nach Königsberg zurück.

Er starb am 6. September 1868 zu Berlin.

Friedrich Wilhelm Schadow ging im November 1810 mit seinem Vater Rudolf nach Bonn, in Bonn 1819 nach Düsseldorf nach Berlin zurück. Er hat die Kunst der Malerei in Bonn.

Kunstler seit 1811. Geboren am 5. September 1788 zu Berlin. Er ist der Sohn des Malers J. Schadow am 6. April 1817 geboren.

Lehrte von 1811 nach Düsseldorf seit 1826. Sein Vater war der Maler J. G. Schadow, dessen Schüler er war.

Ging am 1. Nov. 1826 nach Düsseldorf in sein Amt zu übernehmen. Ging 1830 nach Paris für die Kunst der Malerei in Paris 1831 zurück. In Folge seiner gemalten Gemälde 1840 abwesend nach Italien.

Er erhielt 1842 die Ehrenbürgerchaft auf dem Orden pour le mérite. Er starb am 6. Sept. 1868 zu Berlin.

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
337	10. 7. 1819	Buzler, Ernst Friedrich.	25. 11. 1773	Berlin	Hofrath beim Königl. Hofmarschall- amt. Malier al. Dilettant. Ehren- Mitglied Geh. Hofrath (Den Monat März 1840.)		

Nachrichten

Januar 1846 5. Ritterkönig des Leopold Ordens
 seit Januar 1849 in dem Adelstande geboren ist
 Hof-Schadow von Godeshaus zu ...
 gest. 19. März 1868 in Wusselhof

Ernst Friedrich Buzler geboren in Berlin d. 25. 4. No-
 vember 1773.

Er besuchte erst die Akademie in Berlin, dann die
 Universität, wofür er in der Folge seine Habilitation beim Königl.
 Hofmarschallamt ausübte, wofür er mehrere Jahre, wie ich
 schon in der Biographie erwähnte, gab. In dem Jahr 1803 erhielt er
 den Titel Hofrath, und wurde Hofmarschall. In dem Jahr 1808
 wurde er Hofmarschall des Königl. Hofmarschallamts, wofür er
 in dem Jahre 1810 zum Hofmarschall ernannt wurde.

Im Jahr 1816 in Paris wurde er in die Academie des
 Beaux-Arts aufgenommen, wofür er die Ehre erhielt, die
 Geschichte der Kunst in der Academie zu Paris zu halten.
 In dem Jahr 1818 wurde er zum Hofmarschall ernannt, wofür er
 in dem Jahr 1820 zum Hofmarschall ernannt wurde.

Im Jahr 1826 Ritter des Königl. Ordens des 1. Grades.

Januar 1838 die Ehre erhielt
 nach d. 29. März 1840. in Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
336	10. 7. 1819.	Pascal. Jean Barthélemy.	6. 2. 1774.	Berlin.	Dilettant der Land- schaftsma- leri ehem. mals Kauf- mann. außerordent- liches Mit- glied.		

Nachrichten

Jean Barthélemy Pascal geboren zu Berlin den 6. Fe-
bruar 1774.

Nach erst Leinwandmalerei legte er 1814. die Gemälderkunst
zu Grunde und sammelte bald darauf eine schöne Sammlung von
Landchaften. Er war sehr als Leinwandmaler tätig, bestanden
für sich auch mit diesem Zwecke der Kunst zu beschäftigen.

Er besuchte daselbst Frankreich, die Schweiz, das ehemalige
von Italien, Salzburg u. s. w. zum Heil ins Gefängnis des Malers
Franz Petel.

Er ist die Gemälderkunst besuchte er auch München
in der Akademie, späterhin erlernte Salomon Kiesel sein Leben
zu erwarb sich einige antiquarische Kenntnisse, die er zum
Heil sammelte. Er erwarb auch das Fach des Kupferstechens, zum Heil zum
Präsidenten von Nagler, zu danken hatte.

Der Maler Friedr. Georg Weisbach war sein Freund
und Lehrer in der Malerei.

Nach in Berlin am 17. April 1855 im 81. Le-
bensjahre.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
339	12. 6. 1819.	der Ritter Vincenzo Camuccini	1778	Rom	Historien- Maler in Rom.	ordentli- ches Mitglied.	
340	12. 6. 1819.	der Ritter Luca De'Wormelli	1762 1769	Frezzo	Director der Maler- Akademie zu Florenz	ordentliches Mitglied.	

Nachrichten

der Ritter Vincenzo Camuccini geboren zu Rom im J. 1778.
Mitglied der Akademie in St. Lucas und Maler
des H. St. Stephanus.

Er ist ein sehr vornehmer französischer Hofe-
mann, und hat sich in der Kunst der Landschafts-
malerei sehr geübt. Seine besten Arbeiten sind
in der Japaner des 19^{ten} Jahrhunderts für den Lord Bristol.

Im Jahr 1818 gab er den Hof als Direktor der
Akademie in Rom auf, und ist jetzt in Paris.
Im Jahr 1818 gab er den Hof als Direktor der
Akademie in Rom auf, und ist jetzt in Paris.

Der Ritter von Camuccini verstarb am 2. Febr. 1826 in
Rom, unter dem Namen des Malers St. Stephanus.

† starb am 2. Septbr. 1849 in Rom

der Ritter Luca De'Wormelli zu Florenz
geboren: 2. Febr. 1762 in Frezzo
off. Name Becker

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
341	12. 5. 1819	Maria Giacomo di Giacomo de Maria	1744	Pragna	Bildhauer Professor und Director der Bildhau- er-Akade- mie in Bo- logna: ordentliches Mitglied		
342	12. 6. 1819.	der Ritter Degli Alessandri			Präsident der Akade- mie der Kün- ste zu Flo- renz. Ober Inten- dant sämtl. cher Groß- herzogl. Kunstschau.		

Nachrichten

Giacomo de Maria: Maria Giacomo di
 fe. mairi 1825 von der Abtei San Luca zu
 Jean-Jean-Mitglied erwählt
 zu Bologna.
 gestorben 1838 in Pragna

der Ritter Degli Alessandri zu Florenz.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Ehren- Mitglied.		
343.	12. 6. 1819	Graf Bernardo von Menzoni			Präsident der Kunst- Akademie in Carrara.		
					Ehren- Mitglied.		
344.	16. 12. 1820.	Humboldt, Carl Wilhelm Freiherr von	22. 6.	1767.	Königl. Preussischer Staats-Mi- nister		
					Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Graf Bernardo von Menzoni zu Carrara
gestorben 1859.

Carl Wilhelm Freiherr von Humboldt in Potsdam ge-
boren 22 Juni 1767. Bruder des Königl. preuss. Kaisers beauftragten
Friedr. Heinrich Alexander v. Humboldts

Nachdem er mehrere Jahre in Jena, wo er Schiller's
persönliche Erzieher war, gelehrt hatte, trat er in die
kgl. preuss. Landwehr, als Königl. preuss. Capitän im 11ten
Infanterie-Regt., wo er später als außerordentliches Gefreutes
berühmte Dienste leistete, gab er die ersten Anstalten zur
Entstehung des preuss. Bergbauwesens, wurde bald darauf
auf die preuss. Bergbauverwaltung übertragen.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
345.	16. 12 1820	Wach Carl Wilhelm.	11. 9.	Berlin	Geschichtl. maler Königl. Professor (1820) Hofmaler (1828) ordentliches Mitglied Mitglied (22. 6. 1828) des Senats. Vize-Direktor (7. 1840-41)		

Nachrichten

für den Folge ... in Hof des ... für den ...
... zu Wien bei ...

... lebt ...
... bei Berlin ...

... ist ...
... in ...

... am 8. April 1835 in Tegel, ...
... am 14. April 1835

Carl Wilhelm Wach in Berlin

Geboren den 11. September 1787 zu Berlin. ...

... folgte ...
... in ...
... in Paris ...

... von ...
... in ...

L. de Curriculum Vita.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
346.	16. 12. 1820	Frégevire, Friedrich.	1770.	Genève.	Landschaft- Maler. Professor in Genf. ordentliches Mitglied		
347.	16. 12. 1820.	Wagenbauer, Max Joseph.	1774	Gräfing	Landschaft Maler u Lehrer. Gallerie- Inspector in Mün- chen		

A. Nachrichten

Starb 24. Novbr. 1845.

Kaufm. H. Krieger, von P. Krieger in 1825 gestiftet.

P

Friedrich Frégevire.

geb. in Genève 1770.

Starb den 9. October 1849 in Genf.

ging 1829 wieder nach Genève. im 1829 nach Drommesau.

Max Joseph Wagenbauer in München. geboren zu

Gräfing in Bayern im Jahre 1774, besuchte die Zeichenschule zu

München u. wurde 1800 als Hof- u. Landschaftsmaler. In dem nämlichen

Jahre wurde er zum Gallerie-Director u. hiesig beauftragt

über dem Museum des Königs in Bayern u. in der Schweiz.

Der König kaufte ihn in die Hofkammer des kaiserlichen Hofes.

Nach dem Tode des Königs wurde er zum Director des nämlichen Hofes.

Im Jahr 1809-10 gab er Anweisungen zum Landschafts-

zeichnen mit hiesigen Meistern fort u. gab zu 18 Blatt d. 1825.

12 Blatt hiesiger Meistern in d. Hofkammer München.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
348	16. 12. 1820.	Dörner, Johann Jacob	27. 1775.	Münch. hen.	Landschaft Malers und Central- Gallerie. Inspector in Mün- chen seit 1815.) ordentli- ches Mit- glied.		

Nachrichten

1 Juli 1852
Johann Jacob Dörner in München geboren 1775.

Sein Vater war Inspektor der Kunst- und Antiquitäten-Galerie in München, er lebte ursprünglich bei seinem Vater, späterhin beim Direktor d. Samml. der Kunst- und Antiquitäten.

Der König ernannte ihn 1801 nach Frankreich, wo er zum Baron von Mühlheim fürstlich Würzburg.

Im Jahre 1805 kehrte er nach der Rückkehr in Bayern nach München zurück, er wurde im September d. J. zum Inspektor der Kunst- und Antiquitäten ernannt, er wurde im September d. J. zum Inspektor der Kunst- und Antiquitäten ernannt, er wurde im September d. J. zum Inspektor der Kunst- und Antiquitäten ernannt.

Er wurde 1818 nach Wien zum Inspektor der Kunst- und Antiquitäten ernannt, er wurde im September d. J. zum Inspektor der Kunst- und Antiquitäten ernannt.

Die Akademie in Wien ernannte ihn zum 20. Juli 1818 zum ordentlichen Mitgliede, die Wiener Akad. 22. März 1820 d. die Münchener Akad. zum 16. Febr. 1824 zum ordentlichen Mitgliede.

Nach München kam er 14. December 1852.

P

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
350	16. 12. 1820.	Rosden, Dano Martin von	30. 1778	Kassel	Landschaft Maler.		
					ordentliches Mitglied.		
351	30. 4. 1821.	Collmann, Joh. Friedr. Willh. Ferdin.	9. 10. 1762	Berlin.	Geschichtl u. Bildniß- maler Professor bei der Akade- mie.		
					ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Dano Martin von Rosden zu der Zeit in Rom

als Hofmaler.

geb. 30. Juli 1778 in Kassel

gest. 2. (19.) September 1868 in Rom

Joh. Friedr. Willh. Ferdin. Collmann geboren in Berlin den

7ten October 1762. sein Vater ein Controllor wurde 1766 verstorben

dauert an, wofür ihm seine ganze Familie folgte. Er wollte

sich anfänglich dem Kupferstich widmen u. für eine gewisse Zeit

ging er nach Berlin u. wurde hier auf die Kunst der Kupferstich

1787 nach Berlin zurück u. wurde hier auf die Kunst der Kupferstich

1789 nach Berlin u. wurde hier auf die Kunst der Kupferstich

1797 nach Berlin u. wurde hier auf die Kunst der Kupferstich

1804 ging er nach Italien, kehrte im Jahr 1807

nach Berlin zurück u. wurde hier auf die Kunst der Kupferstich

1821 nach Berlin u. wurde hier auf die Kunst der Kupferstich

gest. 2. August 1868 in Berlin

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
352	20 4 1822.	Schaffrinsky Justus Joseph.	10. 3.	Alten- stein.	Ober Berg- rath und Mechani- cus.		
					außerordentl. Nobilität und Beisitzer des Senats. Akad. Kunst- ler seit 1811		
353	14. 12 1822	Colstoi Theodor Graf von.	22. 2.	H. Pohn- berg	Maler Bildhauer Kupferstecher als Model- leur der Bau- zelich auf den Krieg gegen Napo- leon in Rus- land.		

Nachrichten

Justus Joseph Schaffrinsky geboren zu Altenstein im
Grafenstamm am 10. März 1766, studierte die Rechte erst in Königsberg
in Preußen und dann in Leipzig, wurde in der ersten Zeit seines
Lebens in mehreren, später in der Kaiserlichen Akademie der
Künste in Petersburg Mitglied, wurde dann Professor der
Mechanik und war seit 1811 Mitglied der Kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften, hat er das Verdienst, das erste
Russe zu sein, der die Kunst der Dampfmaschinen zu erfinden
gelernt hat.

In der Folge wurde er zum Hofrath ernannt und
zum Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
in Petersburg.

Nach dem Kaiserlichen Verordnen vom 20. Mai 1822
in Berlin

Theodor Graf von Colstoi in St. Petersburg.

Collegienrath, Hofrath, Mitglied der Kaiserlichen Akademie der
Künste, wurde am 22. Februar 1822 zum
Vizepräsidenten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
in Petersburg ernannt, wurde dann Mitglied der Kaiserlichen
Akademie der Wissenschaften in Petersburg, wurde
am 25. April 1822 zum Mitglied der Kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften ernannt.

Nach dem 25. April 1822 in St. Petersburg

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					ordentliches Mitglied.		
354	14. 12. 1822	Vogel, Carl Christian.	26. 6. 1788	Dresden Johs	Geschichtsmaler und Professor der Akademie in Dresden.		ordentliches Mitglied.
355	14. 12. 1822	Hess, Peter, von	29. 7. 1792	Düsseldorf Schlacken Markt	Schlacken Markt		

Nachrichten

Carl Christian Vogel geb. zu Wittenfeld den 26 Juni 1788.
Ihm von Christian Heinrich Vogel der König seine fast gesammten
Lebensportraits für einen Kisten anvertraut.

Sein Vater verpflanzte ihm das erste Studienjahr dabei
führte er auf der Akademie Dresden. Im Jahre 1808 ging er
nach Jena um die Kapelle eines Portraits zu kopiren 1812 nach
Dresden zurück. Von 1813 an hatte er seinen Wohnort zu Bonn, Nees
und Krenze.

Im Jahre 1820 folgte er einem Rufe nach Dresden
wo er als ordentliches Mitglied der Akademie, als Professor bei der
Akademie, er warf ihm er das Hauptbild des Königs von Preussen ge-
malt hatte, im Jahre 1824 als Hofmaler, ange stellt wurde.

† 7/2. 68. in Dresden

Peter Hess geb. den 29 Juli 1792 zu Düsseldorf,
ein trefflicher Landschafts- u. Landschaftsmaler.

Er warf ihm Generalstabes des Feldmarschalls Wron-
de die Schlachten von 1813-15 gegen die Franzosen mit, er warf
beim belagerten Gießen bei, die er am Ort d. Halle gezeichnet.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					2. Senats	(26. 8. 1858)	
357	14. 12. 1822	Begasse, Joseph Carl.	30. 9. 1797	Heins- berg	Geschichtl. Malers Königl. Pro- fessor Hofmaler ordentliches Mitglied. Mitglied [23. 2. 1829] des Senats		

Nachrichten

Joseph Carl Begasse zur Zeit der Verweisung in
Lauen
so lange als er in Lauenburg war sprach er sich Begasse.
geboren den 30. September 1797 zu Heinsberg bei
Cöln. Ging im Februar 1819 nach Paris zur la Grande
L'Escole nationale. Im Monat Mai 1821 kam er nach Berlin
stellte sich dem König, die Aufzeichnung der geistigen Kräfte vor, für
den Dienst in Berlin bestimmt.
Im September desselben Jahres ging er nach Italien
und kam im Januar 1825 nach Berlin zurück.
Seit Juli 1829. Professor der Latinität in October 1829.
der Universität.
Im Jahr 1839 dass selbe Alter Octave 4^{te}
Klasse.
Im November 1851 erhielt Begasse vom König von
Grafen von Leopold Orden.
Starb den 24. November 1854 in Berlin

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
358	17. 12. 1822.	Quaglio, Domenico	11.	München	Maler perspectivisch architecto- nischer Ge- genstände. ordentliches Mitglied.		
359	17. 12. 1822.	Gropius, Carl Wilhelm.	7. 4.	Dramm- schweig.	Dekorations- maler In- specter des Königl. Bau- spielhauses in Berlin.		

Nachrichten

Domenico Quaglio in München geboren den 1. Januar 1755. Auf der H. Hofkammer zu Wien am 1. Jan. 1786 geboren. Seit 1804 Königlich bairischer Hofmalersmeister, später einmal Kaiser Joseph maler, ebenfalls Hofmalersmeister war. Auf seinen Reisen nach Salzburg, Regensburg, Ober- u. Niederbayern, Bamberg, Freysburg, nach Halberst. u. d. übrigen in die alten Länder, die er an Ort u. Stelle gezeichnet. Eine in Genua gab der Königl. Gallerie zu München u. Schlesheim hat er mehrere große großste Blätter gezeichnet, eine hat er im Herb. die Leinwand der Kaiserl. u. Königl. Bibliothek in Bayern, je nach gegeben 12 Blätter mechanischer gezeichnete Gebäude in Bayern u. einige andere Städte etc.

Er warde Mitglied im Calvarien.

Starb auf der Burg Hohenschwangau 7. April 1807. P

Carl Wilhelm Gropius geboren zu Arnimshagen den 7. April 1742.

Kam schon als Kind mit seinem Vater nach Berlin, besuchte zuerst die Universität u. sah zu seinem Vergnügen, in verschiedenen Ländern, seinen Vater den eine Malerfabrik hatte u. dabei eine Künzlerin verfertigte, tathung erbrachte seinen Talent, er warde zu der Kaiserl. Bibliothek in Berlin Inhaber, er warde oft der Hofkammer Sekretär des Herrn v. S. u. so mit

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					ordentliches Mitglied.		
360	14. 2. 1824	Brandt, Henri François La	13. 1. 1780	Château de Fonds	Königl. Hof- und erster Meinungs- Rath Professor b. Königl. Ge- werb. Insti- tut.		ordentliches Mitglied.

A. Nachrichten

Henri Brandt in der Vorrede zu dem Buche des Hrn. Prof. Dr. H. Schinkel über die Kunst der Baukunst, so daß er sich für seine Mittheilung dem Hrn. Prof. Dr. Schinkel zu danken hat.

Er beehrte die Schrift, die Hrn. Dr. H. Schinkel in Paris ihm bei der Herausgabe des Dictionnaire des Sciences, des Arts et des Mœurs zu danken hat.

Er erbat sich in Berlin ein Exemplar des Buches, welches am 29. Octob. 1824 die Hrn. Prof. Dr. H. Schinkel ausstellte, und erhielt eine freundliche Beantwortung von Hrn. Prof. Dr. H. Schinkel.

1843 Hoff. Art. 8. 436.

P.

10. Februar 1843 in Berlin

Henri François Brandt aus Neu-Château, geboren in Chateau de Fonds 13. Januar 1784 ging im Februar 1804 nach Paris zum Königl. Münzmeister David, wurde beim Hofrathe Dr. David Mitglied und bei David Professor der Münzkunde. Er war auch ein großer Freund der Akademie der Wissenschaften. Im Jahre 1817 kam er nach Berlin, wurde Münzmeister und Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Im Jahre 1824 wurde er Professor der Münzkunde an der Königl. Gewerblichen Institut. Im Jahre 1826 wurde er Professor der Münzkunde an der Königl. Gewerblichen Institut.

1840 Hoff. Art. 8. 436.

gefasst 9. Mai 1843 in Berlin

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
361	14. 2. 1827	Rösel, Joh. Gottlob Samuel.	9. 10. 1769.	Breslau.	Landeschaft- Zeichner Professor.		
					ordentliches Mitglied.		
362.	22. 1. 1825.	Adam, Albrecht.	16. 4. 1786	Nördlin- gen.	Gene-Ma- ler.		
					ordentliches Mitglied.		

A. Nachrichten

Joh. Gottlob Samuel Rösel geboren in Breslau 9. Octo-
ber 1769. hat die Kunstschule in d. Kapelle St. Nikolai zu Breslau besucht
besucht Januar 1829 das v. d. H. v. d. H. 4^{te} Klasse
trat 1787 als Schüler in d. AK ein.

Starb zu Potsdam 8. Juli 1842.

Albrecht Adam in München

geboren 1786 zu Nördlingen in Bayern, seit 1814
zu Nürnberg in München u. bezog sich zu Wien in den Diensten des
Fürstbischofs von Leuchtenberg, wurde in dessen Gefolge die Lehrtage
in Italien u. Russland mit.

1825 in München

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
363.	22. 1. 1825.	Steinkopf Gottlob.	1779	Ludwigs- burg.	Landschaft Maler in	Stuttgart.	ordentliches Mitglied.
364.	22. 1. 1825.	Meuron de Lucelles Maximilian von.	1775	Neuf- châtel	Landschaft Maler		ordentliches Mitglied.

Nachrichten

Gottlob Steinkopf geb. zu Ludwigsburg. 1779

Lieferer seines Vaters Jolo Friedr. Sax ein vielgeachteter
Herr u. Landschaftsmaler in Stuttgart war u. am 8. März 1794
zu Oppenheim am Rhein geboren u. 28. Januar 1825 gestorben
(st.)

+ MM in Stuttgart

Maximilian von Meuron ^{de Lucelles} im Neuchâtel.

Lieferer von Franz Pestel.

+ MM in Neuchâtel

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
365.	22. Jan. 1825.	Selmsdorf J. Fr. Johann Friedrich	1.9. 1774	Magdeburg	Landschaft Maler		ordentliches Mitglied
366.	22. 1. 1825.	Schoppe. August Ferdinand Julius.	27.1. 1795	Berlin.	Geschicht und Bild- wiss. Maler Professor		ordentliches Mitglied.

Nachrichten

Herrn Friedrich v. Selmsdorf in Stralsburg.
geboren: 1. Sept. 1774 in Magdeburg, lernte bei Fürste.

Wurde im Jahr 1818 in Königsberg an 19. März in Königsberg geboren.
28. Januar 1822 in Königsberg

August Ferdinand Julius Schoppe geboren am 27. Jan-
nuar 1795 zu Berlin studierte auf der philosophischen Akademie in
der Folge in Jena ging 1815 nach Wien studierte dort, auf der
Akademie, in der dortigen Gemälde-Schule unter der Leitung von
Joh. Jasp. bewirkte dann die Expedition in Italien, hielt sich in Rom
gegen 4 Jahr auf & kehrte im Herbst 1822 nach Berlin zurück.
Im Jahr 1845 d. R. Art. 0 7 26.

gestarb am Montag den 30. März 1868. in Berlin

P

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
367	22. 1. 1825.	Robert, Leopold	13. 5. 1794	La Chaux-de-Fonds	Genre-Maler		ordentliches Mitglied.
368.	22. 1. 1825	Eggers, Johann. Carl	1. 10. 1797	Neu- Schlitz	Geschichtl. Maler		ordentliches Mitglied.

Nachrichten

Leopold Robert aus Neuchâtel.

starb zu Venedig 20. März 1835. gab zu ^{Le}Chaux-de-Fonds am 13. Mai 1794

Singe Notice sur la Vie et les Ouvrages de Leopold Robert par Delécluse.

^{Carl}
Johann Eggers aus Mülhausen. Neu Schlitz.

† 27. Juli 1823 in Neu-Schlitz

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
369	22. 1. 1825.	Krüger, Franz.	3. 9. 1797	^B Badegast bei Witten	Hof-Maler und Königl. licher Pro- fessor [1825.] ordentliches Mitglied.		
370.	19. 2. 1825	Allenstein, Carl Sigmund Franz Freiherr von Stein zum.	1. 10. 1769	Ausbach	Staats-Mi- nister Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Franz Krüger gab in Tübingen im Aufsatze *Essays* am
3. Sept. 1797. geboren.

Er ist ein sehr tüchtiger Maler und
hat mehrere kleine Bildnisse in Fresco u. dergl. ge-
gemalt. Besitzt ein sehr großes Bild in Fresco zu Berlin nach-
dem er 1820 ein großes Bild 10000 Thaler in dem Kaiserlichen
für die öffentliche Sitzung der Akademie der Künste zu
St. Petersburg am 12. Oct. 1821 erhielt er einen Ehrenbrief
für Kunst ausruhm.

Besitzt 1822 ein Reis nach Russland.
1840 zum Hof Rath am 3. Dec. mit Kaiserl.
21. Jan. 1857 † 1857. in Köln

Carl Sigmund Franz Freiherr von Stein zum Allenstein ge-
boren 1769 zu Ausbach in Franken 1. October trat in Franken
unter der Verwaltung des Ministers von Hardenberg in Königl.
Preuss. Staatsdienste, ging späterhin mit demselben nach Berlin
u. erhielt beim Austritt des Fürsten 1806 seinen fernwehrenden
zu Königsberg, wofür ihn die Kaiserliche besetzt hatte, wurde
er in seiner Thätigkeit gezogen. Hardenberg besetzte als Minister
seiner Macht nach zu den Arbeiten, die eine tüchtige Reorganisation
des Staats befohlen; mit nicht gebildeten Beamten u.
dieser philosophischen Gesinnung, ungeschult, empfing er in diesem

Einführende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
371.	27. 1. 1827	Liebsomme, Joseph Theodore.	23. 5. 1785.	Paris	Kupferstecher in Paris Ritter der Ehrenlegion (1827) ordentliches Mitglied.		

A. Nachrichten

in dem Maße eine große Tätigkeit zu entwickeln.
 Nach seiner großen Auszeichnung der Dinge im Jahre 1813
 wurde er vorzüglich in die Kunst der Verwaltung beauftragt
 für das Jahr 1815 beauftragt er dem Haupt-Kanzler nach Paris zu sein.
 In dem dort die große Restauration.
 für das Jahr 1817 beauftragt er als einer der drei Leutnants
 in, welche die Oberaufsicht für das Landwirthschaftliche
 in dem großen Landbau auszuführen sollten, die Hauptauf-
 sichten in verschiedenen Provinzen. Nach Beendigung dieses großen
 Geschäftes wurde er zum ersten Mal beauftragt
 für das Jahr zum Minister der Kunst ernannt.
 Nach seiner Leitung wurde die Universität Bonn
 gegründet.
 am 14. Mai 1840. in Berlin

Joseph Theodore Liebsomme geb. zu Paris 23. Mai 1785,
 des Maler Regnaud's Sohn, wurde 1806 zum ersten Mal in Paris als Kupferstecher
 bekannt, er erhielt 1806 das erste Mal in Paris als Kupferstecher,
 blieb als solcher fünf Jahre in Italien und kehrte in vorzüglicher
 Kunst zurück. Er erhielt 1810 das goldene Verdienstkreuz in der
 Kunst, wurde 1824 Ritter der Ehrenlegion und 1826 Mitglied des
 Institut in Frankreich.
 am 27. 1. 1827 in Paris P
 Nach der Uebertragung an H. W. Schlegel am 12. September 1827 in
 Paris gestorben.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
372.	27. 1. 1827	Toschi, Paolo.	7. 6. 1788	Parma	Kupferstecher- Direktor der Akademie zu Parma. Mitglied des Instituts in Frankreich ordentliches Mitglied		

Nachrichten

Paolo Toschi geboren ^{7. Juni} 1788 in Parma, war zuerst in
der Schule des Malers Biagio Bossi und später in der
Lehrung 1809 unter Paris über in der Schule des Kupferstechers
des die Kupferstecher zu erlernen, später zu sein Kupferstecher Mit-
bringer Lucio Della die experimentellen Mittel gewöhnlich. Dann
einen Holländer Hooftmann der sich ebenfalls in Paris aufhält,
wo er sich sehr schnell fort, erlernte in der Lehre in dem Gebrauche
des Kallens. Bald er blieb bis 1819 in Frankreich in Kapelle dann
in sein Vaterland zurück kehrte mit dem Auftrag, Klein-
rich der Akademie fünfzig in Paris von Gerard in Kupfer zu stechen.
Er blieb bis in seinen Vaterland zurück er gewöhnlich dort in
Gemeinschaft mit dem Professor Antonio Isaac, einen Kaiser
Kunstschule in erlernte zum Direktor der französischen Kunst-
Akademie ernannt, erhielt 1825 den Constantinianer, schon
Bater des St. Georg, ging 1826 nach Frankreich in übernahm
den Könige die mit Gerard Kupfersteher Stelle in Kapelle wieder
nach Parma zurück.

21. Mai 1842 Orden pour le mérite.

Gefahren zu Parma am 30. Juli 1854. ?

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
273.	27. 1. 1827.	Gérard, François	11. 3. 1770	Riom	erster Ma- ler des Kö- nigs von Frankreich etc. etc. Kopfer ordentliches Mitglied.		
274.	27. 1. 1827	Grand, François	1774 [1775] 1775	südlich Frankreich Aix in d. Provence	Landschaft und Genre Maler. Chevalier des ordres		

Nachrichten

François Basal Simon Baron Gérard geboren 11. März
1770 zu Riom südlich Savall bei Bescheres 5 Jahre seiner Eltern
in Paris beim Bildhauer Taven, kam mit bei dem Maler Jean Bouché
u. David fort. Im Jahr 1790 nach Rom zurück ließ sich in der Ita-
lie in Frankreich nieder.

Er wurde 1811 Professor an der Königl. Schule der
Höheren Kunst. Er war auch zu seiner ersten Mal-
erei etc.

Er ist Mitglied der Acad. zu St. Louis in Rom, von Flo-
renz, Mayland, Turin, Wien, Copenhagen u. des Mann. Königl.
Instituts in Holland etc. etc.

Killer des Patents der Pharmazie u. des Ordens des
Zeit. Michael

gestorben 11 Januar 1837 in Paris P

[1830 Erg. Z. 11 S. 7]

François Marinus Grand 1827, 53 Jahr alt.

Er hat seinen ersten Unterricht beim Landschaftsmaler
Constantin D. Aix. Er ist 1774 [1775?] in der südlichen Frankreich
geboren, sein Vater ging er mit der Schule seines Meisters nach
St. Gilles nach David etc. er hat im 1801 blüht u. ging dann nach
Rom, erst im Jahre 1827 erholte er seinen früheren Lebenslauf
nach Aufbruch im nach Frankreich zurückgekehrt.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					de St. Mi- chel et de la Légion d'Hon- neur.		
					ordentliches Mitglied.		
374 ^g	27. 1 1827.	Bersent Louis.	10. 3. 1777.	Paris	Historien- maler. Ritter der Königl. Ehren- legion.		
					ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Ray von Genaropfan geblüht v. 6. Decbr 1849 d. Grand
maire 1775 zu Aix geboren.

gestorben im December 1849

und Verordn.

P

geboren: 17. Decbr 1775 in Aix in d. Provence

gestorben: 21. Decbr 1849 in Aix in d. Provence

Louis Bersent. Geboren zu Paris, 10. März 1777

Mitglied der Akademie der schönen Künste u. ist Mitglied im
Ehrenrathe u. Professor an der Königl. Schule der schönen Künste
zu Paris.

Nachdem er auf der Akademie in Paris hütet, fahre,
ganz u. auf dem speziellen Studium ist von Roggeant,

vidi curriculum vitae.

gestorben: 2. Oktbr 1849
in Paris

P

Kau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
376	27. 1 1827	Anderloni, Lietro.	12. 10 1785		siehe nächste Seite!		
376	27. 1 1827	Longhi, Giuseppe.	13. 10 1766	Monza	Professor der Kupfer- stecherkunst u. d. Arch. in Mailand. Ritter des Ordens der eisernen Krone. ordentliches Mitglied		

Nachrichten

Giuseppe Longhi geboren zu Monza zum Mitgliere von Mailand am 13 Octob 1766, er wurde zum Kunstschüler bestimmt, aber seine Liebe zu den schönen Künsten bewog ihn wohl allem hinterlassen der Wissenschaft für 1789 der Kunstschüler zu werden, er ging nach Mailand in die Schule bey Vincenzo Vangelista einem Schüler von Villa. Er ging bald nach Rom wo er die Bekanntschaft mit Raph. Menghini u. Felice machte, zuerst nach Rom, nach. Mich. Angelo etc. Kopie nach Mailand in die Schule für die Kunstschüler zu sein.

Er hatte sich Kenntnisse von der Natur zu erwerben u. malte zu dem Maler etc. aber sein Kopierwerk 1798 gestanden war u. ihn die Rolle als Professor der Kunstschüler angeordnet, gab er die Malerei Maler zu sein.

Er lebte Paris u. 1820 auf das höchste Maler. für Arch über die ganze Kunstschüler hat er geschrieben u. seine zu Mitglied der L. d. Kunstschüler, Ritter der Eisen-orden, ordentliches Mitglied der Kunstschüler in Frankreich u. ordentliches Mitglied der Kunstschüler der Akademie zu Wien, München, Rom, Parma u. a.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
376	27. 1. 1827	Anderloni, Pietro.	12. 10. 1785	S. Eufemia	Professor d. Kupferstecherkunst a. d. Acad. in Mailand. ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Nach zu Mailand anfangs März 1827

vidi curriculum Vita

?

gestorben: 1. Januar 1851 in Mailand

Pietro Anderloni geboren am 12. Okt. 1785 in S. Eufemia
in der Provinz Brescia.

Sein Vater war mit dem Aufbruch der Republik
seiner Zeitgenossen nicht unbekant, er ließ seinen ältesten Sohn Pietro
in den Händen seiner Vorkenntnisse der Kunst der Kupferstecher
auszubilden sich bald mit geschickter Hand anatomische u. veränder-
liche Skulpturen, die er für den Ritter Scarpa, Professor an der Universität
Mail zu Turin, in Auftrag gab.

Pietro folgte dem Kaiserlichen General Sauter, nach sei-
nem Vater zum Hüthler der Kaiserlichen Armee, wurde
er bei der Hauptstadt des Reichs Palazzi mit Kesseln, Kisten
u. dergleichen in der Provinz Mailand, wo er sich bald seinen
Kunstwerken abgab. Im Jahr 1815 ging er nach
Mailand, wo er sich bald in der Akademie der Wissenschaften
eintrug. Er wurde zum Mitglied der Acad. des Sciences
in Turin ernannt u. wurde zum Mitglied der Acad. des Sciences
in Turin ernannt.

Er besuchte Italien bei der Restauration u. die Kaiser-
liche Akademie der Wissenschaften in Wien u. wurde zum Mitglied
der Acad. ernannt. Im Jahr 1824, ging er zum General
Korn u. geschickter Kupferstecher die Kaiserliche Akademie der
Kunst in Wien u. die Akademie der Wissenschaften in Turin.

Am 1. Januar 1814 wurde er zum Mitglied der Acad.
in Turin ernannt, am 26. Aug. 1816 zum Mitglied

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
375	27. 1. 1827	Beck, Johann Heinrich,	28. 12. 1788	Dessau.	Herrsch. Dessauischer Hofmaler ordentliches Mitglied.		

A. Nachrichten

Der Akad. zu Mailand ist am 31. März 1834 Honorarmitglied der
königlichen Akad. d. schönen Künste zu Bologna.

Karl auf seinem Landstige Cabiate bei Mailand am
15. October 1879

12. October

vidi curriculum vitae.

Johann Heinrich Beck geboren zu Dessau am 28. Decbr.
1788.

Obgleich er schon von seinen frühsten Jahren an einen
ausgezeichneten Talenten zu den bildenden Künsten hatte, so wandte
er sich bis zum Jahr 1810 in dem ersten Schritt auf seine Ausbildung als
Künstler, so gut als möglich anzuwenden. Im Jahr 1816 ging er
nach Dresden, wurde Mitglied der Akademie auf der Akademie
in Dresden am 1. September 1818. Er verblieb in
Dresden bis 1818 wo er den Rang als Hofmaler des Herzogs von
Dessau annahm. Im Jahr 1824 wurde er, zum Hofmaler
nämlich zum Hofmaler zu ernennen, eine Reise zu dem
Königlichen Hofe in Schwaben, Baden u. Baderen, und er wurde seinen
Grenzen in Bonn, Coblenz u. München u. erhielt zugleich einen
königlichen Auftrag nach dem Auftrage des Ober- u. Nieder-Ober-
schen Künstler.

vidi supra curriculum vitae

+ 4. 1875, in Dessau

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
378.	27. 1. 1827.	<u>de Loche</u> Louis Grosclaude.	16. 1788	Loche Munichhölzl	Malier. ordentliches Mitglied.		
379.	17. 2. 1827.	Harlem, August Otto Johann Georg von.	11. 2. 1778	Hitzacker	Geheimer Ober-Regie- rungs-Rath im Ministe- rio der geistli- chen Miter- richts und Medicinal- Angelegenh. Ehren-Mit- glied. ordentliches [5. 3. 1836] Assessor des		

Nachrichten

Louis Grosclaude
geboren 16. 1788⁴ in Loche Munichhölzl

P

August Otto Johann Georg von Harlem
Ritter des kaiserlichen Ordens, des ruffischen Kaiserlich georgi-
schen 2ten Klasse, des St. Annen Ordens 2ten Klasse u. des Wladimir
Ordens 4ten Klasse. seit 1834. russ. Adler-Orden 4^{te} Klasse.

geboren: 11. Februar 1778 in Hitzacker
gestorben: 17. Juli 1857 in Berlin

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					akad. Se- nats.		
380.	1. 9. 1827.	Stackelberg, Otto Magnus Freyherr von,	1787	Esthland.	Kaiserl. Rus- sisch. wirkl. Gez. Rath u. Kammerherr, außerordentl. Gesandte u. Königl. Mini- ster am Kö- nigl. Sicil. an Hofe.		erwähltes Mitglied.

Nachrichten

Otto Magnus Freyherr von Stackelberg 1787 in Esthland geb.

Seine Familie ist zu dem angefangenen Jahre 1787 in Esthland geb. und in Schweden bekannt ist, besonders zu dem die diplomatische Laufbahn, worin er sich seinen ersten Ansehenspunkt in dem Jahre 1805 erlangt hat. In dem Jahre 1805 war er daselbst auf dem Hofe in Petersburg, wo er im Jahre 1805 blieb. Er besuchte darauf die Universität zu Moskau, welche seine dort als Bildungsort dinst. des Jahres 1805 seinen Adel betrachtete, in dem Jahre 1805 nach Göttingen, wo er sich an dem Massischen Institut in der Rücksicht für besonders mit dem Maler besuchte, worin er eine kleine Anzahl von Gemälden zu sehen hatte. In dem Jahre 1808 zu Dresden für mehrere zu bilden hatte. In dem Jahre 1808 zu Dresden für mehrere zu bilden hatte. In dem Jahre 1808 zu Dresden für mehrere zu bilden hatte.

1814 Kaput an nach Italien zu sein, war er zu dem Jahre nach Russland zurückgekehrt, seit 1814 aber wieder in Rom lebt, unablässig beschäftigt, die Bildwerke seiner Kunst für die öffentliche Bekundung zu arbeiten. Insbesondere sind bekannt die Agallatempel zu Bassa in Neapel, in dem Jahre 1814 als Hauptmann der Bildwerke, Rom 1816. fol. Lint. Costumes de la Grèce moderne, Rom 1817.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
381.	1. 7. 1827.	Rumohr, Carl Friedrich Freiherr von.			Litteratur u. Kunstkun- ner. Königl. Dä- nischer Kam- merherr u. Director der Königl. Kup- ferstecher- kungen Kop- penhagen. ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

gestorben zu Lebereburg d. Apr. 1843

Carl Friedrich Freiherr von Rumohr aus dem Lande Lauenburg.
Herr gebürtig, welcher ebenfalls als französischer Herr sein Lan-
de genant hat (woraus bekannt seine italienische Sprachkenntnis,
Berlin 1824 u. 27. Herr Gründlichkeit der Kenntnisse in Naturgeschichte,
seiner Herrschaft der Naturgeschichte bewußt geben), er verfaßt sein
mit vieljähriger Erfahrung in italienischer Herrschaft bewußt
Herrschaft für den Lande mannschaft Herrschaft bewußt
Starb in Dresden 25 Juli 1843

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
382	1. 9. 1827	Quandt, Johann Gottlob von	2. 4. 1787	Leipzig.	Kunstlieb- haber und Rentier in Dresden.	Ehren- Mitglied.	

Nachrichten

Johann Gottlob von Quandt geboren 2. April 1787 in Leipzig.

Sein Vater war Besitzer eines bedeutenden Tabakfabrik in
Leipzig. Seine Ausbildung zur Kunst erhielt er von Cavalier de Herby in
seiner Privatwohnung. Er war leitender Beamter der Malerei und
als Unteroffizier. Seine Fortschritte in der Kunst sind in
in der Bibliothek unterzeichnet. Er studierte mit Erfolg die Kunstge-
schichte in der Bibliothek der Universität zu Göttingen.

Im Jahre 1811 wurde er in England durch seinen Vater
in die Kunst der Malerei in Italien und in die Kunst der
Malerei mitgetheilt. Seine Bemerkungen über Kunst waren
unter dem Titel: *Reise nach Italien*, herausgegeben.

Die jetzt in der Bibliothek aufgestellten Gemälde (im Leipzig)
mit dem 12. Jahrestage sind auf seine Veranstaltung gesammelt
in aufgestellt worden.

Im Jahre 1819 wurde er durch seine Vater
mit der Kunst des bekannten Schriftstellers Hervey in die Kunst
geleitet. In England wurde er durch seinen Vater nach Italien. In Rom
in Neapel wurde er durch seinen Vater mit der Kunst der Malerei
in die Kunst der Malerei geleitet.

Während seiner Reise nach Italien wurde er durch seinen Vater
in die Kunst der Malerei geleitet.

Im 12. Dec 1827 wurde er durch seinen Vater
in Dresden

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
383.	1. 3. 1828	Beuth, Peter Christoph Wilhelm.			Königl. Geh. Ober Finanz- rath, erster vertragsender Kauf d. Abhei- lung für Han- delsgewerbe u. Handwesen im hohen Mini- sterio des Innern u. der Polizey, Mit- glied d. Staats- raths, Direktor d. Königl. tech- nischen Depu- tation f. Gewer- be, sowie d. Königl. Gewerb. Instituts		
					Ehren- Mitglied.		

Nachrichten

Peter Christoph Wilhelm Beuth.

1844. Wirklicher Geheimer Rath mit I. Titel, preussischer
Kammer- und Hofkammer-Präsident, erster in der ersten Klasse
dritter Klasse. starb 1853 in Folge eines Schlaganfalls.

Nach zu Berlin am 27^{ten} September 1853 Morgens
Jah 8 27.

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
384	12. 7. 1828	Loos, Goltz. Bernhard.	6. 8. 1773	Berlin	Königl. Ge- neral-Ma- jein und Münzrath, Ritter des Königl. Schwa- bisch-Bozma- genschen Ma- jein-Ordens. Ehren-Mit- glied.		
385	21. 2. 1829	Densel, Wilhelm.	6. 7. 1794	Erzheim	Hof-Bild- zeichner- und Bildhauer- Künstler. ordentliches		

Nachrichten

Goltz Bernhard Loos.

jüngster Sohn von Goltz in Mühlhau Daniel
Friedrich Loos [d. 1780] geb. in Berlin 6. August 1773,
gestorben d. 29. Juli 1843 in Berlin

vidi sine Lebensbeschreibung

Wilhelm Densel.

geb. zu Erzheim 6. Juli 1794

erhielt 1818 die Beförderung zum Hofmaler 1. Kl. Nr. 3

1845 Ritterwürde des Leopold-Ordens

gestorben am 26. November 1861 zu Berlin

vidi sine Lebensbeschreibung

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
386.	21. 2. 1829.	Klocher, Carl Friedr August von.	21. 8. 1793	Breslau.	Historien- und Bildniß- Maler. ordentliches Mitglied Senats-Mitgl. [J.W. 1852] glied		
387.	5. 4. 1829.	Julius, J. Friedrich E.	4. 1774		Bauinspektor und Stankam- mer Dirigent. außerordent- liches Mit- glied.		

Nachrichten

Carl Friedr August von Klocher geb. in Breslau 21 Aug
1793

gest. von Koller Adler Orden 4^{ter} Klasse im Januar 1878.
Bestatt. am 21. December 1867 in Berlin

vide seine Lebensbeschreibung

J. Friedrich E. Julius geb. 4 April 1774 gest.
am 19. Februar 1854

Er war ein geistvoller Mann u. Künstler geist. Als vom
Maler Reuter aus Hildesheim im 1806 in Berlin ein Kunst-
fest mit Lebensgrößen veranstaltet wurde, gab es u. d. Maler Harpe,
Kaufmann sowie u. d. Reuter einen Bergwerksbesitzer
mit wenig selbst geistigen Kenntnissen.

Reuter der Hof in den preuss. Akademie gebil-
det hatte, brachte das Arkandium von Paris nach Berlin, nach dem

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
388.	22. 4. 1829.	Sumboldt, Friedr. Deim. Alexander Freiherr von, Excellenz.	14. 9. 1769	Berlin.	Nirklicher Geb. Rath Königl. Kam- merherr Excellenz. Ehren- Mitglied und Associe des Senats.		
389.	16. 1. 1830.	Brühl, Carl Friedrich Moritz Paul. Reichsgraf von, Excellenz.	18. 5. 1772	Herten.	Königlicher Kammerherr und General.		

Nachrichten

mult. auf ein Geprinzip war und, was für ein Werk war

Friedrich Deimich Alexander Freiherr von Sumboldt.
 erfiel nach 1829 bei seiner Rückkehr aus Sybien auf Be-
 lehung des H. Herrn Grafen 1. Stufe mit der Kaiserlichen Ehren-
 gelde zu Berlin 14. Juli 1769. Er wurde zum Königl. Kammer-
 herrn am 21. Mai 1812 und am 1. October 1818 zum Kammer-
 Rath ernannt.

Nach am 6^{ten} Mai 1857 hat er sich von W. H. H. H. H.
 einen feierlichen Abschied von dem Kaiserlichen Hofe
 genommen und ist in die Provinz gegangen. Er folgte am Tage
 seines Todes in Folge seines Todes.

Carl Friedrich Moritz Paul Reichsgraf von Brühl, Excellenz
 geb. zu Herten in der Mark Brandenburg 18. Mai 1772. gestorben 7.
 August 1857.

Januar 1825 Abreise von Berlin nach dem Königl.
 Hofe zu Berlin.

seit 1814 mit einem Grafen v. Sumboldt verheiratet, er.

Nachrichten

*fallt mit Bürgerkrieg von Vorschalt in der Kapazität
Königliche Militärschule war*

17/8 1857

P

*Edouard Joseph d'Alton geb. 11 August 1772 in Aquileja
bei Triest in der Provinz Görz. starb 11 Mai 1840 zu Bonn an
einem herbeiliegenden Schlaganfall.
war auch Professor an der Königl. Akademie der Wissenschaften
Wilhelms-Universität zu Bonn.*

vide Lebenslaufskizze.

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Intendant der Königl. Preuss. Mu- sen. Ehren-Mit- glied der Kai- serl. Akad. d. vereinigten bildenden Künste zu Wien seit 1806. Ehren- Mitglied. General-Int- endant der Königl. Schau- spiele seit 1814.		
390.	1. 1831.	d'Alton, Edouard Joseph.	11. 8.	Aquileja in Triest	Professor d. Archäologie u. Kunstge- schichte zu Bonn.		

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Oberlicher Mitglied.		
393.	11 4 1851.	Wagler, Carl Friedr. Ferdinand von.	1770	Auspach.	Königlicher General-Dok- tormeister u. außerordent- liche Gesandte außer Landes- läge etc. etc. Excellenz Ehren-Mit- glied		

Nachrichten

Carl Friedrich Ferdinand v. Wagler geb. 1770 in Auspach
 war sein Vater Regierungsrath war, übte die Rechte d. Med.
 Wissenschaft u. folgte im Jahre 1798 dem hiesigen Ober-Rath
 von Hardenberg nach Berlin. Nach seiner Ernennung zum
 General-Postmeister erhielt ihn der König im Jahr 1820 d.
 Exzellenz u. ernannte ihn im Jahre 1824 als Botschaftsgesandten
 nach Frankfurt, in welcher Stellung er die Verhandlung
 des franz. Postvertrags beendete. Nach vierjährigem Verbleiben
 in dieser Stellung, beauftragte ihn der König mit
 seiner Entlassung aus der Stelle eines Postmeisters aus
 dessen Stelle, kehrte nach Berlin zurück und wurde
 zum Postminister ernannt, ganz dem wahren
 wissenschaftlichen Postwesen, dessen heiligste Pflichten
 sein Werk ist.

gest. 13 Juni 1846. in Berlin

P

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
394.	11. 4. 1831.	Speck Sternburg, Max Fritz von	20. 7. 1776.		Danquier in Leipzig. Erbherr auf Freyroda im Herzogthum Sachsen St. Teil in Day- em etc. Ehren-Mit- glied.		
395.	11. 4. 1831.	Wagner, Joachim Heinrich Wilhelm	16. 7. 1782.	Berlin	Danquier in Berlin. Königl. Abwe- disch u. Ber- negerischer Com- sul für Berlin seit 1831.		

Nachrichten

Max Freiherr von Speck Sternburg geb. d. 20 Juli 1776.
Ritter des St. Vladimir Ordens.

P

Joachim Heinrich Wilhelm Wagner geb. zu Berlin 1782. d.
16 July - vide seine Lebensbeschreibung - erwarb den Rang
Königl. u. Schwedens 1832 zum Ritter des Wasa Ordens ernannt
gestorben am 8. Januar 1861. 78 J. alt in
Berlin

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
396	11. 4. 1831.	Schlegel, August Wilhelm von	8. 9. 1767		Hannover Königlicher Professor im Bonn Nitter mehrerer Orden u. Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften		
397	11. 4. 1831.	Creeck, Joh. Ludwig	11. 5. 1773		Berlin. Königl. Säch- sischer Hof- rath in Dresd.		

Nachrichten

August Wilhelm von Schlegel geboren zu Hannover 1767.
d. 8^{ten} Septbr.

Er studirte unter Friedrich Schlegel zu Dresden 1787
1789 nach, bekam Königliche Königl. Professuren, Director der
Bibliothek, Director der Kupferstich- u. Steindruckerei, Director
der Gallerie u. eine literarische Revolution veranstaltete die
Königl. Bibliothek u. Kupferstich, seitdem gewirkt hat.

21. Mai 1842. Orden pour le mérite, gestorb. 12. Mai
1845 in Bonn.

Januar 1836 nach Hannover 3^{ten} Mal mit dem
Ehrenkreuz.

P

Joh. Ludwig Creeck geboren am 11. Mai 1773 zu
Berlin. Er studirte mit dem Leibarzt Schlegel zu Bonn, erhielt
den Titel Doctor in der Philosophie, wurde Professor
an der Universität zu Bonn, Director der Bibliothek, Director
der Kupferstich- u. Steindruckerei, Director der Gallerie u.
eine literarische Revolution veranstaltete die Königl. Bibliothek
u. Kupferstich, seitdem gewirkt hat.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Geheimer Rath (1842)		
					Ehren- Mitglied		
391.	11 4 1831.	Klenze, Leo von.	29.2. 1784	Bildes- heim.	Königl. Wür- cröcher Rath. licher Geheimer Rath u. Gene- ral u. Hof- Bau-Insten- tant Ritter des Bayer- Lerdienst-Or- dens u. Wei- marschen Fal- kenordens - Mitglied der K. B. Akade.		

Nachrichten

als Jungling, er er gab sich in Verbindung mit seinem Freunde
Wackendorf, sich für die Kunst, seine Studien zu machen.
Am 18. Mai 1824 zum Ritterkreuz des Civil-Verdienst-
Ordens des Kaiserthums ernannt. Am 15. Sept. 1822 wurde
Präsident der Universität zu Berlin ernannt.
Ordern der Ehrenlegion 1841. vom Kaiser Oct. 2.
21. Mai 1842. Ord. pour le mérite
Ritterkreuz u. Hofrath 1845
Nach zu Berlin am 28. April 1853. Morgens 6 1/2 Uhr.

Leo von Klenze geboren 1784 29. Februar im Fürstenthum
Hildesheim, studierte auf dem Lyceum in Braunschweig,
später auf der Universität in Berlin. Nach vollendetem Studium
ging er nach Frankreich, wo er den Unterricht des General-
Major-Generalen Leprieux genoss; er wurde dann zum Lieutenant nach Italien
zu entsandt, wo er die Dienste des Fürsten von Neapel, als
Gefangener, nach Auflösung dieses Fürstenthums kehrte er sich nach Wien,
wo er bei dem Marschall-Lieutenant Grafen von Saurheim zu sein
wurde. Durch die französische Revolution bekannt wurde, wurde er nicht
gefangen genommen.

Gefangener wurde er nach Paris, wo er 1816 den Rang des
Gefangenen nach Wien kehrte, er kehrte
so fort eine Zeit für die Aufhebung des Kaiserthums ab, er ge-
genüber der Regierung von Wien kehrte er 1824 auf
seiner Reise nach Italien u. Neapel.
Am 18. Mai 1842 zum Ritterkreuz des Civil-Verdienst-
Ordens ernannt.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					mit der Wissen- schaften etc etc in Würzburg.		
					Ordentliches Mitglied.		
392	11. 4. 1831.	Schulz, Carl Friedrich.	2. 11. 1796	Selchew bei Larkoo	Gene. Ober- ler. [JagdSchulz] in Berlin		
					Ordentliches Mitglied. Professor [6-1841]		

Nachrichten

gestorben zu München am 27. Januar 1864 im hohen
Alter von 80 Jahren.

Prof. Carl Friedrich Schulz geboren zu Selchew bei Berthow
am 2. Novbr. 1796.

† gestorben in Berlin

P

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
398	6. 8 1831.	Dr. Litzow, Jacob Andreas Komrad	3. 9. 1770.	Stettin.	Königlicher Professor Ritter des ruffen Adler-Ordens III ^{te} Klasse. Direktor des An- liquariums des Königl Museum. Mitgl d. A- kad. d. Wissen- schaften. Ehren- Mitglied. Prof. d. Abg. [1807] Phologie u. d. Kathemer.		

Nachrichten

Mitglied Doktor

Professor Dr. Jacob Andreas Komrad Dr. Litzow.

*Geboren zu Stettin am 3^{ten} September 1770. im Jahr
1822 zum ordentlichen Mitgliede der philologisch-historischen Klasse
der kaiserlichen Akad. d. Wissenschaften ernannt.*

*Seit 1797 ordentliches Lehrer am Friedr. Wilh.
Gymnasium zu Berlin. 1803-1824 Königl. Prof. an derselben An-
stalt, dazgl. seit 1804 zur Morphologie u. Anatomie an der Akad.
d. Künste; 1821 ordentliches Mitglied der Königl. Preuss.
Kabinets- u. der Künstkammer.*

Starb. 13. Octob. 1835. in Berlin

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
399	7. 6. 1832.	Walelet, Louis Etienne.	1780 25.8. 1782	Paris.	Landschaft maler. Ritter der Ehren-Lo- gion. Ordentliches Mitglied.		
400	7. 6. 1832	Sübner, Ludolph Julius Benno.	27. 1. 1806	Oels.	Historien- maler. Professor [6.1829] Ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Louis Etienne Walelet zu Paris. geb. 1780.

† 12. 6. 1836.
geboren: 25. August 1777 in Paris
gestorben: 19. Juni 1836 in Paris

Ludolph Julius Benno Sübner geb. in Oels, in Nieder-
Schlesien 27. Januar 1806.

Schüler von Wille. Schadow.

ging nach Dresden & wurde nach des prof. Hartmann
Absterben zum prof. an der Akad. d. bildend. Künste 1842.

Director der Dresden. Galerie
† 7. 11. 1882 in Dresden

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
401	7. 6. 1852	Wolff, Emil	2. 3. 1852	Berlin.	Archiv der Sankt-Luka-Akademie in Berlin Bildhauer.		
					Ordentliches Mitglied.		
402	7. 6. 1852	Lessing, Carl Friedrich	11. 2. 1818	Breslau	Geschichts- und Land- schaftsmaler. Professor.		
					Ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Archiv der Sankt-Luka-Akademie in Bonn

Emil Wolff zum Zeit der Versammlung in Bonn

geb. zu Berlin

verst. 23. December 1848. In der Versammlung in Bonn

4^{te} St.

+ 1870

geboren: 2. März 1852 in Berlin

gestorben: 29. September 1879 in Bonn

Professor Carl Friedrich Lessing zum Zeit der Versammlung in Bielefeld

verst. Juni 1842. In der Versammlung in Bonn

Abgeordneter.

+ 1870

geboren: 16. Februar 1818 in Breslau

gestorben: 5. Juni 1877 in Karlsruhe

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
403.	7. 6. 1852	Enstler jun., Carl Georg.	20. 9. 1792	Wien.	Prospectiv maler. Professor [1844]		
404.	7. 6. 1852	Silberbrandt, Ferdinand Theodor.	27. 1804	Stettin	Geschichtsmaler. Lehrer an der Königl Akad in Düsseldorf Prof		

Nachrichten

Profess Carl Georg Enstler jun. geb zu Wien 20 September
1792.

geboren 20 Septemb 1792 in Wien.
gestorben 17. April 1846 in Lilla

resp. vesp. Curriculum vitae.

P

Profess Ferdinand Theodor Silberbrandt geb zu Stettin 2. Juli
1804. zur Zeit der Verfassung in Düsseldorf

gestorben 1842 bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majest.
Königs in der Rhein-Genüßung, der vesp. Alex. Carl. 4^{te}
Klasse.

Gestorben d. 29. September 1874 zu Düsseldorf

resp. vesp. Curriculum vitae.

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
405.	1. 3. 1855.	Pistorius Edward. Karl Gustav Lebrecht	18. 1. 1796	Berlin	Genev.-Ma- ler.		
					ordentliches Mitglied.		
406.	1. 3. 1855.	Krause, August Wilhelm Leopold	27. 2. 1803	Dessau.	Marine- Major Kopff ordentliches Mitglied. Professor [1855.]		

Nachrichten

Edward Pistorius geb. zu ^{18. 1. Krause} Berlin 1796.
† zu Kissingen 20/1. 1862.

Siehe S. Curriculum vitae. P

August Wilhelm Leopold ^{Krause} ~~Krause~~ geb. zu Dessau
27. Febr. 1803.
Im August 1858 prälat eines Professors.
gestorben 8. Februar 1864 zu Berlin.

S. S. Curriculum vitae P

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
407	1. 3. 1855.	Schirmer, Johann Wilhelm	5. 9. 1807.	Süllich.	Landschaftsmaler		erdentlicher Mitglied
408	1. 3. 1855	Abborn, August Wilhelm Julius.	11. 10. 1796.	Hammere	Landschaftsmaler.		erdentlicher Mitglied

Nachrichten

Johann Wilhelm Schirmer geb zu Süllich, 5. Septbr. 1807. in Düsseldorf

Marb. als Director der Gemäldesäle zu Karlsruhe, am 11. September 1863, 56 Jahr alt.

Ram 1825 als Bürgermeistersgehilfe nach Düsseldorf, am 1. Okt. 1826 Lehrer der dortigen Akademie. 1831 erhielt er die Leitung der Landschaftsklasse und wurde 1832 darin bestätigt.

geb. 5. Septbr. 1807 in Süllich

gest. 11. Septbr. 1863 in Karlsruhe

L. S. Curriculum Vitae.

P

August Wilhelm Julius Abborn geb zu Hammere

11. Octob. 1796

Marb. am 22. August 1857 zu Rom.

L. S. Curriculum Vitae. Aufpost in der Nacht vom 22. zum 24. August 1857 zu Rom.

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
409.	1. 3. 1833.	Mauch, Johann Waltheaus.	22. 2. 1782.	28lm.	Architect, Lehrer beim Königl. Ge- werbe-Justi- tut und bei der vereinig- ten Artille- rie- und Ju- genieur-Schule Lehrer ordentliches Mitgl.		
410.	1. 3. 1833.	Gärtner, Johann Philipp Eduard.	2. 6. 1801	Berlin.	Inspectio- nswalter ordentliches Mitgl.		

Nachrichten

Johann Waltheaus Mauch geb. zu Altona d. 22
Febr. 1792. erhielt als Lehrer am Gewerbe-Institut d. 1825
den Titel als Professor, und wurde nach Stuttgart beauftragt
wohin er Juli 1829 von hier abging. erhielt dort eine Aufstel-
lung als Prof. an der Königl. Gewerbe-Schule, in demselben Jahr
Professor an der Königl. Hüttenbergwerk-Schule in
Stuttgart. von dessen Art. d. 24. Tage.
Nach dem 17. April 1856 zu Stuttgart

L. S. Curriculum Vitae. P

Johann Philipp Eduard Gärtner geb. zu Berlin d. 2. Juni
1801
gestorben d. 18. März 1877 in Zehlendorf
L. S. Curriculum Vitae. P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
411.	1. 3. 1833.	Herrn. Henry geb. Claude, Louise.	5. 4. 1798	Berlin	H. Valerium.		
					ausserar- deutsches Mitglied.		
412.	1. 3. 1833	Herrn. Heinrich, Johann Heinrich Freiherr von.	12. 5. 1772	Genf	Königl. Haupt-Gen- eral Lieute- nant Ritter des rothen Adler Ordens [Al. m. Ei- chenlaub u d. St. Johani- ter Ordens Ehren-Mit- glied d. A- kad. d. Wis-		

Nachrichten

Herrn. Louise Henry geb. Claude geb. zu Berlin 1798,
5. Apr. starb. 12. Juli 1839.

geb. am 5. April 1798 in Berlin

gest. am 12. Juli 1839 in Berlin

S. S. Curriculum Vitae.

P

Herrn. Heinrich Freiherr von Heintzelmann geb. zu Genf

12. Mai 1772.

S. S. Curriculum Vitae.

P

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					seneschastien		
					Ehren-Mitglied	Berlin.	
413	1. 3. 1833	Boois, Fran Josephs Baron	19. 3. 1769	Mai	erster Bildhauer des Kaisers der Franzosen. Mitglied des Instituts v. Frankreich, der Jury des Museums etc.		
					ordentliches Mitglied	Lazio	

Nachrichten

Fran Josephs Baron Boois

geb. 19. März 1769. gest. Juli 1845.

Offizier der Garde, Ritter des Ordens S. Michael.
geb. 19. März 1769 in Lucca
gest. 29. Juli 1845 in Paris

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
414.	1. 3. 1833.	Girromelli, Joseph.	7. 10. 1780	Rom.	Definendail seur. Mitglied mehrerer A. kad. in Itali- en u. anwär- tiger Akad. Mitglied der A. kad. S. Luca. Florus. Ant- werpen der As- sociation des Peritues au Santheon.	Rom	
415.	1. 3. 1833.	Gros, Antoine Johann Baron.	6. 3. 1771	Paris.	Geschichts- Abater, Offi- zier der Ehren- legion Ritter des Ordens.		

A. Nachrichten

Joseph Girromelli geb zu Rom 7. October 1780.

Ritter des Ordens St. Gregor des Großen.

gebore 7. Oktobr 1780 in Rom

gestorben 17. November 1851 in Rom

S. v. Curriculum Vitae.

P

Antoine Johann Baron Gros geb zu Paris 1771.

Später von Paris. Das Bild des Abaters vorwärts für das Gemälde
des Heiligen. Die Aufzeichnung des Herzogs von Anjou. Dem Co-
ten des Grafen Michael. Auf dem Gemälde des Königs der Genua.
gestalt für Carl 8. den Titel eines Baron. 3. August 1816 wurde er
ex. Mithras' als conseil honoraire, und gab mit dem Grafen v. Sponville.
den beauftragt, gestiftet sein Minister des Königs Kaiser, in dem 19. October

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					h. Michael, Mitgl. des In- stitut. v. Frank- reich. Profes- sor der Königl. Malerschule &c. Ordentliches Mitgl.	Paris	
416.		Schoel, Joannes	Christianus, Dordrecht	11. 11. 1787	Marine- Maler. Correspondent u. Mitgl. des Königl. Nieder- ländischen Instituts der Künste u. Wis- senschaften, Mitgl. d. Kgl. Akad. d. Künste in Amsterdam,		

Nachrichten

Kaspianus Tappet ^{in Dordrecht} in Professor der Königl. Malerschule seit 186
 Institut ^{in Dordrecht} in zu seinem Mitgliede.
 Nach dem 26. Juni 1835 in ^{in Dordrecht} in Dordrecht in
 für gefürdet.
 Seine Biographie im Kunstblatt von Schorn Jafegang 1835
 No. 71-73.
 in Annales du Musée par Landou. Seconde Edition, Paris
 française moderne T. 1^{er} de Abbildungen son fait les jours à son
 Tylant von Abankir, p. 121.
 Seine Galerie des Peintres par Franquet et Malart Livrai-
 son 17.

P

Dordrecht

Joannes Christianus Schoel geb. zu Dordrecht d. 11. Novem-
 ber 1787. gestorben zu Dordrecht d. 29. December 1838.
 Ritter des in Verdienstorden La Couronne d'Or.

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					<p>2. Akad. der schönen Künste in Antwerpen.</p> <p>2. Gesellschaft der schönen Künste zu Brüssel u. der Kunstliebenden Gesellschaft zu Groningen.</p> <p>ordentliches Mitglied</p>		
417.	1 3 1833	v. Heideck genannt Heidegger, Carl Wilhelm. Freifur	6-12 1788	Saarböden in Lothring	Hönigst-Bayrischer Kammerherr, General und Generalquartiermeister. Major.		

Nachrichten

L. Jaffar Curiculum Vitae P

Kaiserlicher, russischer, Generalmajor, Generaladjutant, Landwehrmajor
 Carl Wilhelm von Heideck genannt Heidegger.
 Geb. 6. December 1788 zu Saarböden in Lothringen.
 Abt. Febr. 1847 für die 1. russische Kavallerie
 in der Königlich-preussischen Armee.
 Großkreuz des sächsischen Ordens d. Ritter d. Hofordens
 von Preussen.
 gest. 21. Febr. 1861 in München.
 L. Jaffar Curiculum Vitae P

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
418	1. 3. 1833.	Kieler, Joseph	1. 11. 1781	Mainz	Königl. Bai- erischer Hof- maler ordentliches Mitgl.	München.	
419.	1. 3. 1833.	Klein, Johann Adam.	24. 11. 1792.	Nürnberg	Chir.-Ma- ler Zeich- ner und Kupferstecher ordentliches Mitgl.	Nürn- berg.	

Nachrichten

Joseph Kieler geb. 1^{te} Novbr. 1781 in Mainz.
Narb. zu München 1833.
gestorben: 9. Jul 1857 in München.

S. S. Curriculum Vitae

P

Johann Adam Klein geb. zu Nürnberg. 24. Novbr.
1792.

† in München im 89. Jahre 21/8 75.

S. S. Curriculum Vitae

P

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
420		Leinweber, Gustav	13.		Lehrer Stargard		
421	2. 5. 1833	Rungenbagen Carl Friedrich	27. 9. 1778	Berlin.	Abwirtsdi- rector. Director der Säng. Akade- mie Prof. [1844]		Ordentlich Mitgl.

Nachrichten

Königlicher, Rector der Singakademie

Professor Carl Friedrich Rungenbagen geb. zu Berlin 27. Septem-
ber 1778. Prof. 1844.

Dem Kaiserlichen Orden Carl 4. 21. Januar 1846.

am 7^{ten} October 1851 wurde sein 50jähriges Jubiläum als
Mitglied der Singakademie gefeiert und erhielt die Beförderung
zum Kaiserlichen Orden.

Leftart am 21^{ten} December 1851 Morgen 7/44

2/4

L. v. Curriculum Vita.

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
422	2. 5. 1833.	O Meyerbeer. Giacomo (Berthold Liebmann)	5. 9. 1791	Berlin	Hofcapell- meister in König. d. K. v. Preussen, Ritter der Ehrenlegion u. des Kaiserl. Brasiliani- schen Süd- stern-Ordens Ordentlich Mitglied.		
423	2. 5. 1833.	Wendelssohn-Bartholdy, Felix.	3. 2. 1809	Hamburg	Musik- director General-Mu- [12.1842]. sik Director F. h. c.		

Nachrichten

Gewaltnißkriakte

Giacomo Meyerbeer geb. zu Berlin, d. 5^{ten} Septbr. 1791. wurde erst bei Lausko dann bei G. A. Weber in Doctor.

erhielt 1840. vom Könige von Sachsen Gotha das Ritter-
kreuz des sächsischen Civil-Ordens erhielt April 1870. Kaiser-
zugel. Ehrenbürgerrecht von Baden Kaiser. in Baden. 1871 Ritter
König der französischen Ehrenlegion.

erhielt Juni 1842. Orden pour le mérite für Kunst
u. Wissenschaften 1842 General Director 1849 das Kommando
König der französischen Ehrenlegion von der französischen Regierung
erhalten.

erhielt zu Paris am 2. Mai 1864, seine feierliche Ein-
setzung erfolgte zu Berlin am 9. Mai 64

P

Gewaltnißkriakte

F. h. c. Felix Wendelssohn-Bartholdy geb. zu Hamburg d.
Februar 1809.

Wurde im Herbst 1835 nach Leipzig als Musikdirector
berufen. über die großen Concerte zu leiten. die philosophische
Fakultät Leipzig ertheilte ihm 1836 in Anerkennung seiner Vor-
dienste ihm die Doktorwürde. Die span. Doktorwürde für Juni 1871.
Königl. sächsischer Legationsrath u. Konsul für seit 1841.

den Orden pour le mérite für Kunst u. Wissenschaften den Juni

Einführende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					ordentliches Mitglied		
424	14. 9. 1855.	Bach, August Wilhelm.	4. 10. 1796	Berlin.	Musik Director, Director des Königl. Instituts für Kirchenmusik u. Organisten der Marien-Kirche zu Berlin		Ordentliches Mitglied.

Nachrichten

1842 verfallen.

für Decbr 1842 wurde ihm zur Verbesserung der Kenntnisse in geistlicher Musik im Allgemeinen die Ober-Aufsicht in Leipzig, unter Leitung des titel General-Musik-Directors, mit Vorbehalt der nach zu bestimmenden Beschränkungen, übertragen.

Gestorben zu Leipzig den 4^{ten} November 1847.

S. S. Curriculum vitae 8^{tes} Blätter.

Ergriffen auf dem Infarkt-Krampf in Berlin, Belle-Alliance-Strasse

August Wilhelm Bach.

Geb. zu Berlin 4 October 1746. verst. 18 Januar 1809. voll. Alter 62 1/2.

gest. 18 April 1809. in Berlin

viele S. S. curriculum vitae.

Eau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
425.	14. 9. 1833.	Schneider, Georg Abraham.	19. 7. 1770.	Darm- stadt	Königl. Kreis- Kapellmeister u. Director der Militär-Mu- sik-Chöre der Königl. Garde Corps. Ordentliches Mitglied.		
426.	14. 9. 1833.	Spontini, Ritter De Gaspare Luigi Pacifico Lotte di Laut' Andrea	14. 11. 1776.	Fiesi Napoli bi Fiesi Lucina	It. h. c. Königl. Gene- ral-Musik- Director, er- ster Kapell- Meister Sr M. d. K. Ordentliches Mitglied.		

Nachrichten

Georg Abraham Schneider geb. zu Darmstadt 19.
April 1770.

Starb am 19. Januar 1839 in Berlin
Ritter des ruffen Order Carol 4^{te} Klasse.

P

vidi supra curriculum vitae

Generalmusikdirektor It. h. c. Lotte di Laut' Andrea
Luigi Pacifico ~~Ritter De~~ Gaspare Spontini

Ein Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst in Brau-
venberg hat am 6. Nov. 1835 für Spontini zu ihrem Ehren-
Mitglied ernannt.

geb. 14. Nov. 1778 zu Fiesi. — Gestorben am 24. Janu-
ar 1851 nach seiner Beförderung Majorette bei ⁱⁿ Fiesi ^{i Lucina} ~~in~~ Fiesi
Ritter des ruffen Order Carol 4^{te} Klasse, des Königl. französischen
Herrn Legation, des Großherz. Hessischen Ludwigs Order It. h. c.

P

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
427	14. 9. 1833	Benning, Carl Wilh ^{elm}	31. 1. 1787	Berlin	K. Concertma- ster, stellver- tretender Ober- musik-Director am Theater- Compagnien. Ordentliches Mitglied. Kapellmeister [10. 1840]		
428	14. 9. 1833	Hilzorf, Jacob Ignaz	20. 8. 1792	Cöln	Architekt des Königs der Franzosen. Mitglied der K. K. Akade- mie d. schön- en Künste in Mailand		

Nachrichten

Carl Wilhelm Benning geb. zu Berlin 1787

verf. Atlas. Oct. 3. 1842.

geboren: 31. Januar 1787 in Berlin

gestorben: Mai 1867 in Berlin

vidi supra curriculum vitae.

Jacob Ignaz Hilzorf geb. zu Cöln am Rhein 20 August

1792.

Wirkl. 1835 am. der Akad. zu München zu Franck Mit-

glied anwesend.

gestalt 1842 d. Verf. Atlas Oct. 3.

geboren: 20. Aug. 1792 in Paris

vidi supra curriculum vitae.

Tausende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen	
			am	zu				
430	24 10. 1827	Dr. Toelken, Ernst Heinrich.	11.	Bremen	Doctor der Philosophie ordentliches Professor der Kunstgesch. u. Mythologie K. bei der K. Universität Konservator d. Anti- Kensammlung insbesondere der Gemälde d. Museums. Mitglied d. K. Niederländi- schen National- instituts der Wissenschaf- ten u. Künste etc. Mitglied des Senats per Rescript v. 17. 1827 Sekretär der Akademie 24/10. 1827 eingeführt 27/10. 1827.			

Nachrichten

Ernst Heinrich Dr. Toelken

geboren zu Bremen d. 11. Novbr. 1785.

verfiel 1840 dem K. v. Ost. Ost. 4^{te} Kl. 15 Octob. 1840 Graf Ray.

Ray

verfiel in Folge seiner vollen Arbeit Ost. 3^{ter} Klasse.

im Januar 1848

Lau- fende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
431	28. 3. 1835	Witzleben, Johann Wilhelm von.	20 7. 1783		General Ad- jutant, Gene- ral-Direkte- nant, wirk- licher Geß- Staats- und Kriegs- minister.		
432	28. 3. 1835.	Liedern, Fried. Wilhelm Graf von.	9. 12. 1802	Berlin	General-Ins- pektant der Königl. Schau- spiele, Besitzer der Herrschaft von Gölzsdorf		

Nachrichten

Johann Wilhelm von Witzleben

Der Herr Brandt fertigte eine Miniatur, auf
den Brustkasten. Die Vorderseite zeigt die große schmale Brustwehr, die
Rückseite zeigt die schmale Brustwehr. Feldzüge: 1806, 1812-1817, 1815 mit
der Ausgabe des Gebirgs - und Feld. Infanterie u. Kavallerie bei den Kämpfen
für Leipzig, mit einem Bataillon - u. später, u. a. m., u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m.
Geb. d. 20 Juli 1783.

Starb 9 Juli 1857. Manuskript 7 Bde. im Auf-
trag von Herrn v. Witzleben.

General-Inspektant, Kappellmeister, Kgl. Hofkapellmeister

Friedrich Wilhelm Graf von Liedern

Keller des großen Orlow-Batons II. Klasse, der Johanniter-Ordens,
Großkreuz des Kaiserl. Russischen Kaiserthums Ordens u. des St. Wladim.
mit Ordens II. Klasse. Er wurde auf sein Verlangen in der Kgl. Kapell-
General-Inspektant der Königl. Kapellmusik u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m.
u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m.
General-Inspektant der Kapellmusik 1842. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m. u. a. m.
Er wurde in der Königl. Bayerischen Kapellmusik - Inspektant von

Laufende Nr.	Mitglied seit	Zu- und Vorname	Geboren		Stand	Wohnort	Bemerkungen
			am	zu			
					Sauke, Schwanke u Lehrerlehre		
					Ehren-Mitgl. glied der mu- sikalischen Section.		
433	28. 5. 1855	Plecken, Carl Eduard Ferdinand Heinrich.	19. 7. 1792	Cottbus	Professor der Landschafts- malerei u Lehrer b. d. Akad. der Künste		
					Ordentliches Mitglied. Professor [1831]		

Nachrichten

Künstler mit General-Intendant des Königl. Hoftheaters, mit
Beurlaubung im Rang des ersten Kaplans erster Klasse voran.

gebore: 7. August 1802 in Berlin

gestorben: 5. November 1873 in Berlin

P

Professur Carl Eduard Ferdinand Heinrich Plecken.

Geb. in Cottbus am 29. Juli 1798, starb d. 23. Juli 1876. Ein
Maler Landwirth, wurde durch seine Kunstfertigkeit,
insbesondere durch den Aquarell in der Kunstschule, auf
Anregung des Landwirths Plecken in die Kunstschule
Malers W. Schirmer April 1829 übertrugene, im Jahre
am 1. October 1840 als Lehrer u. Prof. in Klasse.

S. Copie Curriculum vitae

gebore: 29. Juli 1798 in Cottbus

gestorben: 23. Juli 1876 in Berlin

P

cop. v. Plecken

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

1425

- - Ende - -